

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon wieder ist ein Jahr vorüber und wir können mit diesem Jahresbericht das Jahr 2007 Revue passieren lassen.

Es war schon etwas Besonderes, dass kein Winter in unserer Albgemeinde zu vermelden war.

Für eine große Delegation unserer Gemeinde war es etwas Außergewöhnliches, zur 20-jährigen Partnerschaftsfeier nach Böheimkirchen zu fahren und dort unvergessliche Tage und eine beeindruckende Feier mitzuerleben.

Besonderheiten waren für unsere Gemeinde die Einweihung des neuen Dorfbrunnens in Treffelhausen und die Einweihung der Kolomankapelle in den Heidhöfen. Ein besonderes Highlight war wiederum das tolle Brunnenfest in der neuen Ortsmitte. Gäste aus nah und fern konnten mitfeiern.

2007 hatten wir uns das Ziel gesetzt, Entwicklungsplanungen einzuleiten, die in die Zukunft wirken. So wurde die Erweiterung des Flächennutzungsplanes abgeschlossen und Planungen für die Erweiterung von Gewerbe- und Wohngebieten umgesetzt. Darüber hinaus galt unser Handeln der Sanierung unserer Schulen, sowie die Erneuerung unseres Wasserleitungsnetzes und die Sanierung unseres Kanalsystems. Die Unterhaltung unseres Feldwegenetzes und der Ortsstraßen war ein weiterer Schwerpunkt.

Alle Investitionen konnten wir mit Eigenmitteln leisten und auf Grund der weiterhin guten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Betriebe, nochmals sehr hohe Gewerbesteuererinnahmen vermelden. Das Haushaltsjahr 2007 wird keine negativen Überraschungen bringen, vielmehr können wir unsere Rücklagen stärken.

Wir sind für die Zukunft gut gerüstet und stehen zu Beginn des Jahres 2008 wirtschaftlich auf gesunden Beinen.

Mit diesem Jahresbericht erfahren Sie wieder die Neuerungen aus unseren Einrichtungen. Auch die Kirchengemeinden informieren über die Geschehnisse des Jahres 2007.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die im letzten Jahr wiederum dazu beigetragen haben, dass wir unsere schönen Albdörfer weiterentwickeln konnten.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in allen Vereinen und Organisationen gilt deshalb mein aufrichtiger Dank für ihr vielseitiges Mitwirken. Vielen Dank allen »Schriftstellern«, die mitgeholfen haben, über unsere lebendige Dorfgemeinschaft zu berichten.

Ich wünsche beim Lesen viel Spaß.

Ihr Bürgermeister

Jürgen Lenz

Personalwechsel im Rathaus und Bauhof Böhmenkirch

Der langjährige Bauhofleiter Josef Geiger und Rathausmitarbeiter Bernhard Knoblauch wurden Anfang des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Bruno Lenz ist seitdem der neue Bauhofleiter und Markus Speier löste Bernhard Knoblauch im Rathaus ab.

Josef Geiger kann auf 25 Dienstjahre im Bauhof zurück blicken, davon 20 Jahre als Bauhofleiter. Auch Bernhard Knoblauch kann auf eine lange Laufbahn zurückblicken: 1980 als Schulbusfahrer und Amtsbote eingestellt, wechselte er 1989 ins Rathaus und war dort für Bauangelegenheiten, Bautechnik und die Feuerwehr zuständig.

Anfang November wurden dann die Bauhofmitarbeiter Josef Vesenmaier und Josef Grieser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Herr Vesenmaier war 11 Jahre, Herr Grieser 17 Jahre beim Bauhof beschäftigt. Als ihr Nachfolger wurden Markus Nagel und Andreas Mahringer eingestellt.



von links nach rechts: Josef Grieser, Josef Vesenmaier, Bürgermeister Lenz

Lärmsanierung in Böhmenkirch

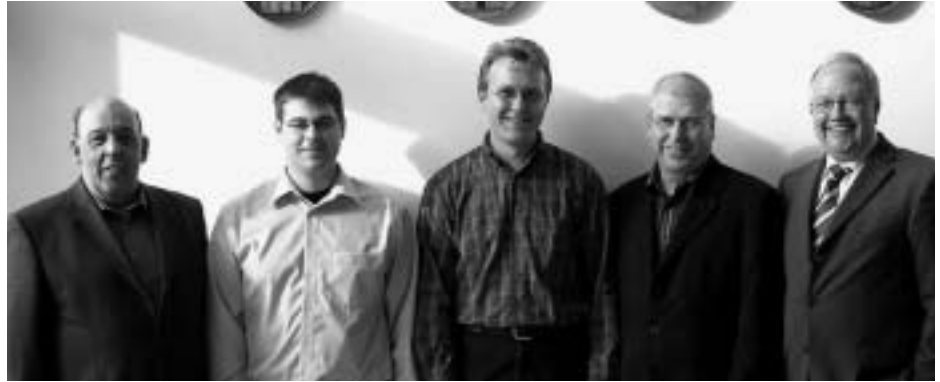
Gute Nachrichten gab es für 36 Gebäudeeigentümer entlang der Hauptstraße und Kirchstraße in Böhmenkirch: Nach 28 Jahren ist Böhmenkirch wieder ins Lärmschutzsanierungsprogramm des Landes aufgenommen worden. Zwölf Eigentümer haben daraufhin Lärmschutzfenster in ihre Gebäude einbauen lassen, und dafür einen Zuschuss von insgesamt 41.000 Euro erhalten.

Wir hatten den zweitschönsten Maibaum im Kreis

Beim Maibaumwettbewerb von NWZ und Geislinger Zeitung konnte der Jahrgang



Eine von 90 Anlagen in der Gemeinde: Die PV-Anlage auf dem Dach der Alb-Sporthalle in Böhmenkirch



von links nach rechts: Bernhard Knoblauch, Markus Speier, Bruno Lenz, Josef Geiger, Bürgermeister Lenz

1985/86 aus Böhmenkirch den 2. Platz belegen! Der Maibaum in der Ortsmitte von Böhmenkirch war liebevoll gestaltet.

Spitze in der Solarbundesliga

Die Gemeinde Böhmenkirch ist in der Solarbundesliga durchgestartet, und gleich Erster im Kreis Göppingen geworden. In der Region Stuttgart belegt unsere Gemeinde den 3. Platz, bundesweit ist es Platz 117. Insgesamt messen sich 1097 Kommunen in diesem Wettbewerb, in dem es darum geht, in welcher Gemeinde im Verhältnis zur Einwohnerzahl der meiste Solarstrom produziert wird.

Märkte und Feste

Am Pfingstmontag war es wieder soweit: Der traditionelle **Pfingstmarkt** im Herzen Böhmenkirchs lockte trotz des schlechten Wetters zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Rund 80 Händler auf dem Krämermarkt boten allerlei an. Aber auch in den Geschäften, die geöffnet hatten, konnte man so manches Schnäppchen machen.

Am 19. August war in Treffelhausen das



Neuer Dorfbrunnen in Treffelhausen

ganze Dorf auf den Beinen, als der **neue Dorfbrunnen** offiziell eingeweiht wurde. Im Anschluss an die feierliche Segnung durch den indischen Pfarrer Laureus Arulodos und die evangelische Pfarrerin Frau Brüning freute sich Ortsvorsteher Lang darüber, dass die »Hausemer« das Brunnenprojekt allein auf die Beine gestellt hatten. Bei fröhlicher Stimmung klang das Dorffest erst in den späten Abendstunden aus.

Am 9. September trotzten die Böhmenkircher dem wechselhaften Wetter und kamen in großer Zahl zum **5. Brunnenfest**. Als Belohnung warteten Attraktionen für Groß und Klein, ein buntes Programm und eine Vielzahl köstlicher Leckereien.

Das Motto des **Kirchweihmarkts** lautete »Der nächste Winter kommt bestimmt«. Und tatsächlich beherrschten Kälte und der erste Schnee der Saison das bunte Treiben am 21. Oktober. Nach dem Gottesdienst konnte man über den Markt mit über 70 Ständen flanieren oder den Einkaufsummel auf die Geschäfte im Ort ausweiten, die an diesem Tag geöffnet hatten. Auch der Flohmarkt bot viele Schnäppchen an. Ein weiteres Highlight war die Vernissage des VHS-Kurses von Heidemarie Ziebandt im Rathausfoyer. Zudem führten die Laienspieler die Premiere ihres neuen Stückes »Der gestohlene Amor« in der Gemeindehalle auf.

Der **7. Böhmenkircher Weihnachtsmarkt** am 9. Dezember war wieder ein voller Erfolg. Erstmals fand er auf dem neuen Marktplatz statt. Die zahlreichen Besucher waren voll des Lobes für die liebevoll gestalteten Marktstände und die stimmungsvolle Atmosphäre des Marktes. Eine gelungene Krippenausstellung im Rathaus stieß auf besonderes Interesse.



Weihnachtsmarkt

20 Jahre Partnerschaft mit Böhmeikirchen

Drei erlebnisreiche und von großer Gastfreundschaft geprägte Tage erlebten rund 100 Böhmenkircher in der österreichischen Gemeinde Böhmeikirchen. Anlass des Besuchs war das 20-jährige Jubiläum der Partnerschaft. Der Musikverein Böhmenkirch umrahmte den Besuch, und hatte die besondere Ehre, gemeinsam mit der

Musikkapelle Böhmeikirchen den extra für diesen Anlass komponierten »JuBÖläumsmarsch« uraufführen zu dürfen. Beim stimmungsvollen offiziellen Partnerschaftsabend wurde an die Anfänge der Partnerschaft erinnert. Allen Teilnehmern bleiben die ereignisreichen Tage noch lange in guter Erinnerung.



1982: Mit zwei Briefen fing es an.



Rückblick auf 20 Jahre Partnerschaft



Ortsansicht von Böhmeikirchen



Das Gastgeschenk aus Böhmenkirch



Rückblick mit Musik und Humor



Bürgermeister Lenz mit seinem Amtskollegen



Musikverein Böhmenkirch



Die Wiedersehensfreude war groß

Einweihung Kolomankapelle in den Heidhöfen

Der 23. September war ein ganz besonderer Tag für die Gemeinde: Bei herrlichem Wetter fanden sich über 300 Gäste zur Einweihung der Kolomankapelle in den Heidhöfen ein.

Viele ehrenamtlichen Helfer hatten in unzähligen Arbeitsstunden das geschafft, was bereits in den Jahren 1934/1935 bei der Besiedlung der Heidhöfe ein Wunschgedanke war: Die Erstellung einer Gedenkkapelle. Richard Metzger griff im Jahr 2005 diesen Wunsch auf, und durch seine Initiative und mit viel »Herzblut« entstand das gelungene Bauwerk. Über 46.000 Euro gingen an Spenden für das Kirchlein ein. Ein besonderer Blickfang stellt die Madonna dar, die von Hermann Wahl liebevoll restauriert wurde.



Aus dem Gemeinderat

Weichen für Bücherei und Begegnungsstätte in Böhmenkirch gestellt

Der Umbau des Gebäudes Hauptstraße 98/1 am Marktplatz hat den Gemeinderat intensiv beschäftigt. In das Haus werden im Laufe des Jahres 2008 eine Bücherei und eine Begegnungsstätte eingebaut. Ob die Begegnungsstätte später als Café oder Bistro verpachtet wird, ist noch offen. In einer Internet-Umfrage haben sich 71 Prozent für ein Café ausgesprochen. Neunundzwanzig Prozent der 344 Teilnehmer waren dagegen.

Baugebiet mitten in Treffelhausen

Die Gemeinde hatte die Gelegenheit, mitten in Treffelhausen ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen mit 1 Hektar Grund erwerben zu können. In zentraler, aber dennoch ruhiger Lage werden dort 13 Bauplätze entstehen. Am 09.11.2007 gab der Gemeinderat den Startschuss für das Bebauungsplanverfahren. Die Erschließung des Gebiets ist für 2008 eingeplant, so dass die Bauherren voraussichtlich schon im Herbst loslegen können.

Bühnenanbau an die Roggentalhalle in Treffelhausen

Grünes Licht erteilte der Gemeinderat dem Anbau einer rund 125 Quadratmeter großen Bühne an die Roggentalhalle. Dazu kommt ein 25 Quadratmeter großer Nebenraum. Die Maßnahme, die im Laufe des Jahres 2008 realisiert wird, kostet rund 224.000 Euro.

Böhmenkirch auf dem Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde

Einstimmig beschloss der Gemeinderat ein Entlastungspaket für Familien mit Kindern. Die Kindergartengebühren wurden vom Rat eingefroren, die Gemeinde übernimmt weiterhin die Kosten für die Beförderung der Schüler in die Schulen nach Böhmenkirch und Treffelhausen. Im Kindergarten und an der Grund- und Hauptschule Böhmenkirch gibt es Betreuungsangebote, die Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag wird nach wie vor gut angenommen. Im Frühjahr 2008 wird sich ein Ausschuss des



Gemeinderats vertiefend mit diesem Thema befassen, und weitere Maßnahmen zur Entlastung von Familien vorschlagen.

Sanierung der Grund- und Hauptschule Böhmenkirch

Die Grundschule war für kurze Zeit eine Großbaustelle, als die komplette Elektrik saniert wurde. Außerdem gab es eine neue Telefonanlage, Computeranschlüsse in den Klassenzimmern und neue Lampen. Das

Sekretariat wurde vergrößert, teilweise mussten in den Fluren die Decken saniert werden. Nach den großen Ferien waren die Bauarbeiten abgeschlossen, so dass der Schulalltag wieder in seinen gewohnten Bahnen verlaufen konnte.

Erweiterung des Gewerbegebiets am Ulmer Weg in Böhmenkirch

Am 07. November beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan »Westlich des Ulmer Wegs III / Kirchstraße« als Satzung. Der Plan sieht eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets um rund 4 Hektar vor. Das Gebiet erhält eine direkte Zufahrt von der Kirchstraße her, so dass der Ulmer Weg deutlich vom Verkehr entlastet wird. Im Laufe des Verfahrens setzte sich der Gemeinderat eingehend mit den Bedenken der Anwohner auseinander, die durch die Erweiterung höhere Immissionen befürchteten. Die Bedenken der Anwohner konnten größtenteils bereits im Bebauungsplan berücksichtigt werden, die Anregungen zu Lärmschutzmaßnahmen werden auf der Ebene des konkreten Bauantrags geprüft.

Gewerbegebiet in Schnittlingen

Um die ehemalige Hühnerfarm am südöstlichen Ortsrand von Schnittlingen gewerblich nutzen zu können, wurde für dieses Gelände ein Gewerbegebiet ausgewiesen. Vier Firmen aus Schnittlingen haben bislang Interesse an einer Nutzung der Gebäude angemeldet. Das Verfahren für den Bebauungsplan »Gewerbegebiet an der Ziegelstraße« konnte zum Jahresende abgeschlossen werden.



Bericht aus dem Ortschaftsrats Treffelhausen

Die Mitglieder des Ortschaftsrats trafen sich zu fünf Sitzungen und nahmen zusätzlich noch an zwei gemeinsamen Sitzungen zusammen mit dem Gemeinderat Böhmenkirch teil.

Den Schwerpunkt der Beratungen bildete zum einen die Aufstellung des Bebauungsplans »Ortsmitte« auf dem ehemaligen Anwesen Böhmenkircher Straße 18. Hier wurde zusammen mit dem verantwortlichen Planungsbüro Junginger in mehreren Sitzungen über die Planung und Ausführung diskutiert.

Ebenfalls in mehreren Sitzungen wurde über den Anbau einer festen Bühne an die Roggentalhalle Treffelhausen zusammen mit dem verantwortlichen Architekten Heinzmann gesprochen. Der Ortschaftsrat favorisierte eine Gestaltungsvariante mit einer Bühnenfläche von ca. 126 m² und einem kleinen Abstellraum. Durch den Abstellraum soll man zum einen über eine Treppe auf die Bühne gelangen, zum anderen soll für die Akteure auf der Bühne eine Möglichkeit geschaffen werden, die Halle zu verlassen, ohne durch den Hauptraum zu müssen. Aufgrund der Kosten in Höhe von mehr als 200.000,00 € liegt jedoch die abschließende Entscheidung beim Gemeinderat Böhmenkirch. Durch Eigenleistungen seitens der Vereine sollen die Kosten noch etwas gesenkt werden.

Beim Gewerbegebiet »An der Roggentalstraße« wurde durch die Gemeinde eine Fläche zur Anlegung eines Bolzplatzes für jüngere Kinder zur Verfügung gestellt. Der Bolzplatz wird durch die verantwortlichen Eltern überwacht.

Auf Initiative des Ortschaftsrats konnte eine bereits bestehende Fußwegverbindung zwischen Treffelhausen und Böhmenkirch verbessert werden. Der Weg beginnt am Talweg und endet beim Sportgelände in Böhmenkirch. Lediglich ein kurzes Teilstück von ca. 100 m muss noch befestigt werden.

Aufgrund der sehr geringen Bautätigkeit im Ort hatte sich der Ortschaftsrat lediglich mit einem gewerblichen Vorhaben, einem Wohnhausumbau und einer Bauvoranfrage zu beschäftigen.

Beschlossen wurde die Erneuerung der Heizung für die Grundschule und Roggentalhalle. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Kurfess und der neue Gasbrenner



konnte im Herbst in Betrieb gehen. Für Notfälle kann jedoch auch noch ein Brenner der alten Ölheizung wieder aktiviert werden.

Statistik:

Bevölkerungsentwicklung
31.12.2006 1235 Einwohner
31.12.2007 1242 Einwohner
Geburten: 13
Sterbefälle: 6

Bericht aus dem Ortschaftsrats Steinenkirch

Der Ortschaftsrat traf sich zu sechs Sitzungen, wobei zwei gemeinsam mit dem Gemeinderat Böhmenkirch abgehalten wurden.

Hauptberatungspunkte waren die Neugestaltung des Grundstücks Albstraße 16 sowie die anstehende Renovierung des Gebäudes Albstraße 18.

Nach dem Abbruch des Gebäudes Albstraße 16 galt es mehrere Gestaltungsentwürfe zu beraten. Hierbei wurden auch die Wünsche des Kindergartens mit einbezogen. Zunächst wurden auf dem freien Platz einige Parkplätze angelegt, welche vorrangig für die Besucher der Kirche, des Friedhofes und des Kindergartens dienen sollen. Vom neuen Parkplatz ist nun ein direkter barrierefreier Zugang zum Friedhof möglich. Die Bepflanzungsmaßnahmen sollen 2008 folgen. Der Ortschaftsrat diskutierte in diesem Zusammenhang auch über die Vergrößerung des Spielbereichs für den Kindergarten. Hier soll zur Abgrenzung in Richtung Parkplatz ein 1,20 m hoher Holzzaun angebracht werden. Der Standort der vorhandenen Spielgeräte wird teilweise verändert und es sollen noch weitere Spielmöglichkeiten aufgestellt werden. Für das Gebäude Albstraße 18 mit dem dort untergebrachten Kindergarten wurde eine Komplettsanierung beschlossen. Ein Vollwärmeschutz soll angebracht werden und im OG und DG werden neue Fenster eingebaut.

Ferner sind im Innenbereich noch einige Renovierungsarbeiten vorgesehen. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2008 beginnen. Unter Mitarbeit des Bauhofes wurde der Lindenplatz in Steinenkirch neu gestaltet und als besonderer Akzent eine Beleuchtung für die alte Linde installiert. Im Frühjahr 2008 soll jetzt noch eine Begrünung der Fläche um die Linde erfolgen.

Auf dem Bausektor zeigte sich wieder mal eine Flaute, sodass der Ortschaftsrat lediglich über 4 Vorhaben zu befinden hatte.

Im Jahr 2007 waren in Steinenkirch fünf Geburten zu verzeichnen. Dem gegenüber standen drei Sterbefälle. Die Gesamtbevölkerung betrug am 31.12.2007 633 Einwohner (im Vorjahr waren es 641 Personen).

Bericht aus dem Ortschaftsrats Schnittlingen

In Schnittlingen fanden fünf Ortschaftsratsitzungen sowie zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Gemeinderat in Böhmenkirch sowie eine Feldwegbegehung und Begutachtung der öffentlichen Gebäude statt.

Schwerpunkt der Beratungen stellte die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet »An der Ziegelstraße« (ehemalige Hühnerfarm) und die damit verbundene Fortschreibung des Flächennutzungsplanes dar. Nach der Aufgabe der Hühnerfarm soll in diesem Areal eine gewisse gewerbliche Nutzung möglich gemacht werden. Ein Bedarf von örtlichen Betrieben hierfür ist vorhanden.

Die Erweiterung des Friedhofes wurde weitgehend abgeschlossen und eine neue Schöpfstelle sowie zwei Urnenstelen aufgestellt. Nunmehr steht lediglich noch die Anlegung der Stellplätze an.

Da der Landkreis den Belage der Ortsdurchfahrt erneuert hatte, schloss sich die Gemeinde mit der Sanierung der Randsteine und Gehwege dieser Maßnahme an. Ein Wunsch des Ortschaftsrats auf Umgestaltung der Ortsdurchfahrt wurde aus Kostengründen zurückgestellt.

Die Gemeinde hat sich an den Kosten für ein neues Außenspielgerät im Schnittlinger Kindergarten beteiligt und durch den Bauhof wurden die Außenanlagen entsprechend umgestaltet.

Auch in Schnittlingen regte sich auf dem Bausektor nur wenig und der Ortschaftsrat musste lediglich einem Wohnhausneubau, einem Wohnhausumbau, einem landwirtschaftlichen Vorhaben sowie einer Bauvoranfrage für das Gewerbegebiet sein Einvernehmen erteilen.

In Schnittlingen waren 6 Geburten zu verzeichnen. Diesen standen 2 Sterbefälle gegenüber. Die Bevölkerung betrug zum 31.12.2007 493 Bürgerinnen und Bürger (Vorjahresstand: 486).



Ihre Verwaltung

Statistik aus dem Hauptamt				
	2004	2005	2006	2007
Gewerbe				
Anmeldungen	79	67	41	54
Abmeldungen	45	44	37	44
Ummeldungen	4	17	8	5
Summe	128	128	86	103
Rentenversicherung				
Altersruhegeld	40	37	29	44
Witwen-/Waisen	29	16	16	31
Erwerbsminderung	12	14	12	14
Kontenklärung	37	45	25	31
Kindererziehungsz.	26	21	12	16
Sonstige	9	3	4	1
Summe	153	136	88	137
Wohngeldstelle				
Mietzuschuss	59	27	18	17
Lastenzuschuss	8	8	5	1
Summe	67	35	23	18

Statistik aus dem Standesamt			
	2005	2006	2007
Geburten			
Böhmenkirch	30	22	30
Treffelhausen	8	8	13
Steinenkirch	8	4	5
Schnittlingen	5	4	6
insgesamt	51	38	54
Eheschließungen			
	23	21	23
Sterbefälle			
Böhmenkirch	23	24	48
Treffelhausen	10	10	9
Steinenkirch	4	3	3
Schnittlingen	2	1	2
von anderen Orten	0	3	0
insgesamt	39	41	62
Kirchenaustritte			
Böhmenkirch	12	11	9
Treffelhausen	3	2	3
Steinenkirch	0	3	1
Schnittlingen	3	0	2
insgesamt	18	16	15
Einwohnerzahl			
	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007
lt. Fortschreibungsverzeichnis			
Böhmenkirch	3230	3169	3167
Treffelhausen	1239	1236	1241
Steinenkirch	628	641	636
Schnittlingen	485	490	493
insgesamt	5582	5536	5537
Einbürgerungsanträge	5	2	6

	2005	2006	2007
Personalausweise	377	425	385
Vorl. Personalausweise	26	34	33
Reisepässe	157	152	151
Vorl. Reisepässe	20	16	9
Kinderausweise	95	161	121
Bundeserziehungsgeldantr.		Gesamt	40
		1. Lebensj.	9
		2. Lebensj.	9
		3. Lebensj.	7
Landeserziehungsgeldantr.			15
Elterngeld neu			25
Fischereiangelegenheiten	16	21	41
Aufenthaltsgen.v.Ausländern	74	43	173
Führerscheine	240	197	

Baugesuche Statistik

Stand 31.12.2007

2006	Gesamt	Wohnungs-neubau	Wohnungs-umbau	Garagen	Gewerbl.	Landw.	Sonst.	Veränd.	davon Kenntnissg.VO
Böhmenkirch	28	4	2	4	11	1	5	1	8
Treffelhausen	4	1	0	1	2	0	0	0	1
Steinenkirch	3	1	0	1	1	0	0	0	1
Schnittlingen	4	2	1	0	0	0	1	0	1
Summe	39	8	3	6	14	1	6	1	11

2007	Gesamt	Wohnungs-neubau	Wohnungs-umbau	Garagen	Gewerbl.	Landw.	Sonst.	Veränd.	davon Kenntnissg.VO
Böhmenkirch	24	2	2	4	9	0	6	1	5
Treffelhausen	5	0	1	1	1	0	2	0	1
Steinenkirch	6	0	0	1	0	2	2	1	2
Schnittlingen	4	1	1	0	0	1	0	1	1
Summe	39	3	4	6	10	3	10	3	9

Die vorläufigen Zahlen des letzten Jahres lassen erkennen, dass auch 2007 wieder ein ordentlicher Überschuss im Kernhaushalt erwirtschaftet wird. Wir gehen davon aus, dass das Ergebnis über der im Nachtragsplan mit 639.000 € veranschlagten Rücklagenzuführung liegt.

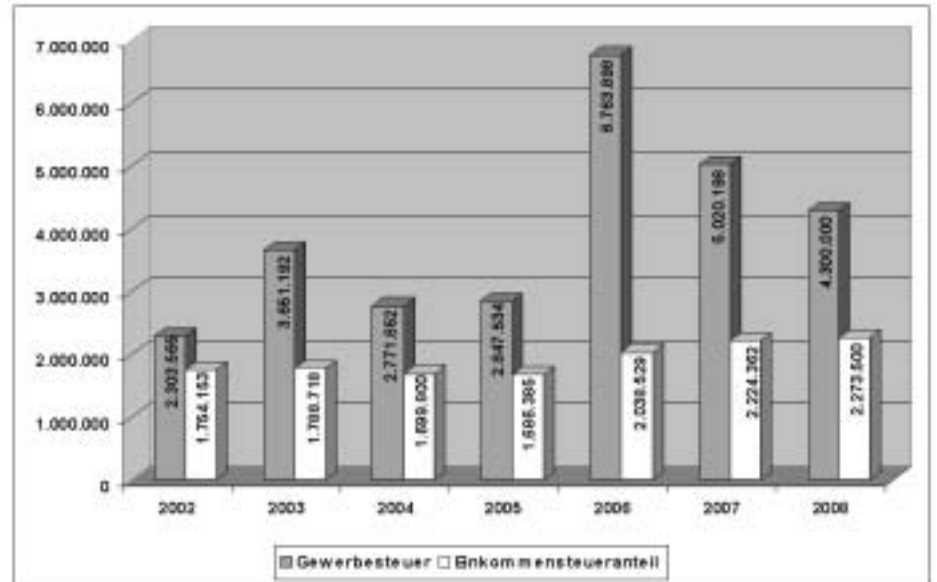
Einen großen Anteil an diesem positiven Ergebnis haben wiederum die Gewerbesteuererinnahmen. Über 5 Mio. € haben die einheimischen Betriebe 2007 an die Gemeinde bezahlt. Nach 2006 ist dies das zweithöchste Gewerbesteueraufkommen, das die Gemeinde je erzielt hat. Bei den Gewerbetrieben bedanken wir uns hierfür herzlich.

Die wichtigsten Einnahmen nach der Gewerbesteuer sind neben dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rund 2,22 Mio. €, die Grundsteuern mit annähernd 630.000 €. Wie auch in den vergangenen Jahren stellen die Personalkosten mit 1,946 Mio. € die größte Ausgabenposition dar.

Das nachstehende Schaubild zeigt die Entwicklung und die Prognose unserer zwei wichtigsten Einnahmen:

Neben der dringend erforderlichen Sanierung im Grundschulgebäude in Böhmenkirch (u.a. elektrische Anlagen, Schallschutzmaßnahmen, Büro Konrektor und Besprechungszimmer) mit Kosten von über 290.000 €, stand die Gestaltung der Ortsmitte in Steinenkirch (ca. 190.000 €) sowie die Erschließung des Gewerbegebiets Hart Erweiterung (290.000 €) im Mittelpunkt der Investitionen. Grundstücksgeschäften in einer Größenordnung von 540.000 €, standen Einnahmen aus Grundstücksverkäufen mit über 754.000 € gegenüber.

Bei unseren beiden Eigenbetrieben Abwasserbeseitigung und Gemeindewerke gab es im laufenden Betrieb keine Besonderheiten zu verzeichnen. Überaus erfolgreich verlief



die Überprüfung des Wasserleitungsnetzes in Böhmenkirch und Treffelhausen aufgrund größerer im Jahr 2006 aufgetretener Wasserverluste (17 %). Durch einen täglichen Datenaustausch mit dem Zweckverband Wasserversorgung Ostalb und der Zusammenarbeit mit einer auf Leckortung spezialisierten Firma konnte der Wasserverlust in der Gesamtgemeinde wieder auf einen passablen Wert von 7 % abgesenkt werden.

Schwerpunkte der Investitionen in der Abwasserbeseitigung waren Kanalsanierungsmaßnahmen in Böhmenkirch und in Schnittlingen mit rund 203.000 € sowie die Erschließung des Gewerbegebiets Hart Erweiterung. In der Wasserversorgung wurden annähernd 180.000 € in die Sanierung

der Wasserleitungen in der Holz- sowie der Poststraße gesteckt. Der Ausbau der Wasserversorgungsanlagen in den Heidhöfen (Wasserleitung Kolomanstraße und Bau eines Löschwasserbehälters beim Schafhaus) konnte abgeschlossen werden. Die Baukosten belaufen sich auf annähernd 240.000 €.

Aus heutiger Sicht können wir mit der finanziellen Entwicklung des vergangenen Jahres äußerst zufrieden sein. Die allgemeine Rücklage und somit das finanzielle Polster konnte wiederum gestärkt werden, um auch die in den kommenden Jahren anstehenden Aufgaben anzugehen.

Markus Patsch
Gemeindekämmerer

Kulturring Böhmenkirch

Auch 2007 boten die Mitgliedsvereine des Kulturrings ein vielfältiges, buntes Veranstaltungsprogramm, bei dem jeder etwas ganz nach seinem Geschmack finden konnte. Viele Vereinsaktivitäten sind so schon zu Traditionsveranstaltungen geworden.

Die Laienspielgruppe Böhmenkirch begann den Veranstaltungsreigen mit der Komödie »Der ganz normale Wahnsinn«. Wie in den Vorjahren wurde der Reinerlös für wohltätige Zwecke verwendet. Es folgten die Kinderfaschingsveranstaltungen, das Frühjahrskonzert des Liederkranzes, der Pfingstmarkt mit Feuerwehrhock, das Steinenkircher Dorffest, Mitwirkung beim Schülerferienprogramm, das Kirchweihfest, das Herbstkonzert der Musikvereine und

vieles mehr. Jede Veranstaltung kann gar nicht erwähnt werden, ohne den Umfang dieses Berichts zu sprengen.

Doch es gab auch 2007 wieder Ereignisse, die über das übliche Maß hinausgingen und Akteuren wie Besuchern noch lange im Gedächtnis bleiben werden.

Vom 22. bis 24. Juni hatte die Partnergemeinde Böheimkirchen in Niederösterreich zur Feier »20 Jahre Partnerschaft zwischen Böheimkirchen und Böhmenkirch« eingeladen. Alle, die die Reise mitmachen, durften wieder unvergessliche Tage bei unseren Freunden in Böheimkirchen erleben.

Am 09. September wurde auf dem neuen Marktplatz das 5. Brunnenfest gefeiert. Dabei bestätigte sich, dass mit dem neuen Marktplatz ein schönes Gelände für Feste

und Begegnungen zur Verfügung steht. Highlight dieser Veranstaltung war das Open Air Revival des »ATLANTA SEXTETT«. Die Zuhörer waren begeistert.

Abschluss im Jahresfestreigen bildete der 7. Weihnachtsmarkt, der von seinem »Asyl« im Schulhof auf den Marktplatz zurückgekehrt war. Eine kleine, aber feine Krippenausstellung im Ratssaal zog zusätzlich Besucher an, die von den einzelnen Krippen sichtlich beeindruckt waren.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder bedanke ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünsche gutes Gelingen für alle im Jahr 2008 geplanten Aktivitäten.

Günter Schölkopf
Schriftführer

Volkshochschule Böhmenkirch

Schon im Januar starteten wir zu einer Krippenfahrt in Richtung Bonlanden und Illertissen. Im April stand die Bodensee-Wasserversorgung auf dem Programm. Die Besichtigung der Förder- und Aufbereitungsanlagen waren interessant. Ein Spaziergang an der Seepromenade in Meersburg rundete diesen schönen Tag ab.

Auch München ist eine Reise wert. Nach der Besichtigung von Schloss Nymphenburg mit seiner kunstvollen Inneneinrichtung fuhren wir frisch gestärkt in Richtung Allianz-Arena. Nach einer Filmvorführung über die Entstehung der Arena folgte eine einstündige Besichtigungs-Tour durch dieses gigantische Bauwerk.

Im Sommer besichtigten wir Baden-Baden mit Besuch des Casinos. Mit der City-Bahn ging es durch die Stadt und dann mit der Merkur-Bahn auf den 668 m hohen Hausberg von Baden-Baden. In der Mittagspause im Höhenrestaurant hatte man einen herrlichen Blick bis zur benachbarten Rheinebene.

Einen wunderschönen Nachmittag konnten wir bei einer Führung durch den Gestüts-hof Marbach mit anschließender Kaffeepause und dem Besuch der Nudelfabrik Tress erleben. Bei einem gemütlichen Abendessen in Feldstetten ließen wir den Abend ausklingen.

Die letzte Fahrt im Jahr führte uns zur Greifenwarte auf die Burg Guttenburg. Das älteste private Forschungszentrum für Greifvögel in Europa. Voll Begeisterung konnten wir die Flugvorführungen der Adler und Eulen beobachten. Eine humorvolle Schnaps- und Likörprobe erlebten wir dann nachmittags in uriger Atmosphäre.

In Zusammenarbeit mit Gerstetten fanden wieder unsere Fahrten zu »Edvard Munch - Zeichen der Moderne« sowie zur Landesausstellung »Ägyptische Mumien« nach Stuttgart statt. Weiterhin konnten wir zusammen verschiedene Pilzwanderungen, Kinder-Knigge-Kurse, und Richtiges Bewerben anbieten.

Ein absolutes Highlight war natürlich auch der Besuch der Mailänder Scala mit der bekannten Oper von Verdis »La Traviata«. Nach Stadt- und Einkaufsbummel ging es am nächsten Tag wieder gemütlich Richtung Heimat.



Gut eingespielt habe sich mittlerweile die »Wellnesstage im Kurhaus König«. Jeweils im Frühjahr und Herbst fahren wir mit ca. 15 - 25 Personen in Richtung Bad Mergentheim und genießen die Einrichtungen des Kurhotels oder bummeln entspannt durch Park oder Städtchen.

Die Filmvorträge von unserem mittlerweile gut bekannten Herrn Lieber zeigten uns



den Tanz der Nomaden im Niger sowie einen Einblick ins »Lonetal«. Als Einzelvorträge im letzten Jahr konnte uns Heinz Zoller das »ideale Heizsystem« vorstellen. Bernward Kehle machte uns mit der Altersvorsorge vertraut und Frau Beate Heideker erklärte das Burn-Out-Syndrom.

In Zusammenarbeit mit Gerstetten werden bei uns Fremdsprachenkurse wie Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch angeboten. Die Kurse dürften alle Anforderung abdecken, da es sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittenen-Kurse gibt.

Im Jahr 2007 konnten wir Computerschreiben in vier Stunden anbieten, sowie einen PC- Grundlagen und Word-Kurs für Senioren. Auch an diesen Kursen wurde reges Interesse gezeigt.

Im Gesundheitsbereich werden unsere alt bewährten Kurse (Fit mit Musik, Wirbelsäulen- Gymnastik, Chi Gong) angeboten, die

nach wie vor sehr gut belegt sind. Neu im Programm ist die Pilates-Methode unter Anleitung von Frau Wörle-Globb sowie Video-Clip-Dancing für die Jugendlichen. Ein voller Erfolg war zudem die Klangmeditation-Klangreisen, für den wir Frau Ingrid Malz gewinnen konnten.

Heiß begehrt sind wie jedes Jahr die Männerkochkurse unter der Leitung von Beate Gösele. Auch die Weihnachtsbäckerei verwandelt die Schulküche an vier Abenden in eine Konditorei.

Die regelmäßig stattfindenden Kinder-Schwimmkurse (2007 besuchten 169 Kinder die Kurse) sowie unsere mittlerweile fünf Aqua-Trainingskurse (126 Teilnehmer) sorgen für eine sehr gute Auslastung des Schwimmbades.

Die Musikkurse sind etwas rückläufig, aber die Gitarrenspieler sind auf jeden Fall mit Begeisterung dabei.

Nicht zu vergessen natürlich die vielen Kreativkurse für Erwachsene und Kinder, die Uli Schmid in ihrer Werkstatt anbietet. Auch die »Häkelkurse mit echten Steinen« und den »Weihnachtsschmuck aus Perlen« unter der Leitung von Frau Seifert in Gerstetten sind immer gut belegt. Die Filzkurse von Frau Lang-Campell finden jedes Jahr wieder begeisterte Teilnehmer.

Christine Grupp, VHS-Leiterin
Elke Lenz, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Teilnehmer	695	865	1215	1142	1405	1486	1369	1371	1377
Kurse	63	77	99	106	110	138	124	129	136

Schülerferienprogramm

Bereits zum 31. Mal konnten wir ein Schülerferienprogramm anbieten.

Sechs Wochen lang standen unseren Kindern 85 Programmpunkte zur Verfügung, um sich sportlich, handwerklich oder kreativ zu betätigen. Ausflüge wurden ebenso angeboten wie Informationsveranstaltungen. So konnte keine Langeweile aufkommen.

An die 80 Kinder besuchten unsere Backveranstaltungen im Schnittlinger Backhaus. Auch unsere Computertage wurden von ca. 80 Kindern gerne be-

sucht. Die ausgeschriebenen Filzkurse mussten auf zehn Veranstaltungen ausgebaut werden, damit sich jedes Kind einen Platz sichern konnte. Ca. 50 Kinder erfreuten sich am Indianerfest, das gleich zweimal stattfand. Aber auch alle anderen Kurse waren schnell belegt.

Besonders freuten wir uns über Helfer im Rahmen des »Sozialen Engagements« der Realschulen. Programmpunkte waren: »Fensterbilder«, »Motivketten aus Papier«, »Wir bauen ein

Fischerboot« und »T-Shirts bemalen«. Der Kurs »Fensterbilder« fand dreimal statt.

Wir sind heute schon gespannt, welche Veranstaltungen wir in diesem Jahr anbieten können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Sabine Krieger



Gemeinde- und Privatwald

Begonnen hat das Forstwirtschaftsjahr 2007 mit einer Hiobsbotschaft: Auf sämtlichen Sendern wurde ab Mitte Januar vor einem schweren Orkan gewarnt, der über Deutschland hinweg ziehen wird. In der Nacht vom 18. auf den 19. Januar kam er dann auch. Kyrill sollte er heißen. Ein Name der aus dem griechischen kommt und eine Verkleinerungsform von Kyrillos darstellt, was soviel bedeutet wie »der gerechte Herr« oder »Gebietler«. Kyrill fegte mit Spitzenböen von bis zu 225 km/h über weite Gebiete Deutschlands hinweg. Dabei wurden nach neueren Erkenntnissen bundesweit ca. 32 Mio. Festmeter Holz geworfen. Der größte Teil entfiel auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 10 Mio. Festmeter und auf Bayern und Hessen mit jeweils 4 Mio. Festmeter. Baden-Württemberg blieb hingegen weitgehend verschont. Im Revier Böhmenkirch lagen beispielsweise nur runde 1000 Festmeter (Fm) Sturmholz am Boden, wobei 675 Fm im Gemeinwald geworfen wurden. Dies entspricht gerade einmal 13% des regulären jährlichen Holzeinschlags. Schwerpunkte bildeten dabei der Distrikt Leispel und die Abteilungen 14 und 19 des Ochsenhau.

So blieben die Auswirkungen des Sturmes Kyrill für Baden-Württemberg aus forstwirtschaftlicher Sicht zunächst unbedeutend. Der Holzmarkt reagiert vorerst kaum auf die angefallenen Sturmholzmengen. Es wurde sogar der Frischholzeinschlag fortgeführt, da dies von Abnehmerseite so gefordert war. Auch konnten die Rundholzpreise bis zum Frühjahr auf einem relativ hohen Niveau gehalten werden. Erst mit Beginn des Käferholzanfalles im Mai begannen die Preise spürbar einzuknicken. Der Grund dieses Phänomens ist mit den Erfahrungen, die man in »Lothar«-Zeiten gemacht hat zu erklären. Damals hat zum einen der Transport über größere Distanzen auf der Schiene nicht zufriedenstellend funktioniert. Außerdem lagen die prognostizierten Mengen des angefallenen Rundholzes weit unter denen des Sturmes »Lothar«. Vor allem aber hat die Sägeindustrie speziell in den vergangenen Jahren ihre

Einschnittskapazitäten weiter ausgebaut, so dass in unserer Region befürchtet werden musste, vom Kuchen nicht viel abzubekommen.

Wiedererwartend gelang es dann doch die Transportprobleme zu überwinden. Ab Juni 2007 wurden die hiesigen Großsägewerke mit Rundholz aus den Sturmgebieten überschwemmt. Glücklicherweise begann sich ab diesem Zeitpunkt das Wetter in unserer Region zu ändern. Die Trockenheit der Monate April und Mai war überwunden und es begann eine feucht kühle Phase. Dies war insoweit von Vorteil, da die befürchtete Massenvermehrung des Borkenkäfers gestoppt und der Holzmarkt nicht noch zusätzlich mit Käferholz überschwemmt wurde.

Am Ende des Jahres 2007 ist das Holz aus dem Sturm Kyrill überwiegend aufgearbeitet und bereits verarbeitet, auf Nasslagern konserviert und/oder verkauft. Für Süddeutschland werden die Auswirkungen des Sturmes Kyrills auf den Holzmarkt im Laufe des Jahres 2008 überwunden sein, so dass für diesen Herbst wieder von einer steigenden Nachfrage ausgegangen werden kann.

Klimawandel und Baumartenwahl

Zu einem Dauerbrenner scheint sich derzeit der bevorstehende Klimawandel zu entwickeln. Verhandlungen über die Eindämmung der Erderwärmung wurden vor kurzem mit sehr viel Emotion auf Bali geführt. Auch in unserem alltäglichen Leben nimmt dieses Thema einen immer höheren Stellenwert ein. »Und zu Recht!« möchte man aus forstwirtschaftlicher Sicht fast rufen. Speziell unsere Hauptbaumarten Fichte und Buche scheinen unter dem sich vollziehenden Klimawandel besonders zu leiden.

Die Probleme dieser beiden Baumarten können weniger als unmittelbare Auswirkung der Erderwärmung verstanden werden, wie einsetzender Wassermangel oder große Hitze, vielmehr werden an Fichte und Buche lebende Schädlinge zum Problem. Die Fichte zum einen könnte zwar die höheren Temperaturen und den Wassermangel verkraften, sie ist aber in der

Folge stark geschwächt und den Angriffen der wechselwarmen Insekten fast wehrlos ausgeliefert. Diese werden umso agiler je höher die Temperatur steigt. Gleichzeitig fehlen den Bäumen die notwendigen Abwehrstoffe in Form von Harz, um die Angriffe abzuwehren. Ganz ähnlich bei der Buche. Lange hatte man geglaubt, dass deren Äste als Folge des Wassermangels absterben. Bis man das Phänomen etwas genauer untersuchte und festgestellt hat, dass der Buchenprachtkäfer zum Absterben einen wesentlichen Beitrag leistet.



Fraßbild des Buchenprachtkäfers



Buchenprachtkäfer

Unterm Strich spielt es natürlich keine Rolle, wie nun die Bäume absterben. Für die Schädlinge ist kein flächendeckender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln möglich, da die Gefahren für Mensch und Tier nicht absehbar wären. Biologische Maßnahmen wie Borkenkäferfallen haben nur punktuell und auf bestimmte Zeiträume begrenzte Wirkung. So bleibt als wirksame Alternative nur auf andere Baumarten umzusteigen oder zumindest für ein entsprechendes Mischungsverhältnis zu sorgen.

Eine Baumart, die eine interessante Alternative zur Fichte darstellt, ist die Douglasie. Dieser Nadelbaum zeichnet sich durch zwei positive Eigenschaften aus. Er hat eine höhere Wuchsleistung als die Fichte mit einem widerstandsfähigeren Holz. Etwas problematisch ist die Douglasie in der Kultur und Dickungsphase: Besonders die Wurzeln junger Douglasienpflanzen sind sehr empfindlich gegenüber Sonneneinstrahlung und Luft. Daher sollten wurzelackte Pflanzen umgehend in den Boden gelangen. Besser noch ist die Douglasie als Container-Pflanze zu verwenden, da hier die Wurzeln geschützt sind.



Die Forstwirte Uli Staudenmaier, Jochen Fischer und Michael Meixner beim Fällen einer Fichte

Durch ihre Seltenheit wird die Douglasie bevorzugt vom Rehwild im Allgemeinen und Böcken im Besonderen angenommen. Das männliche Rehwild scheint den besonderen Duft dieser Baumart, der beim Fegen seines Bastes durch Harzaustritt hervorgerufen wird, besonders zu mögen. So bedarf diese Baumart eines besonderen Schutzes. Entweder mittels Drahtthosen, Pfisterpfählen, Wuchshüllen oder ähnlicher Vorkehrungen. Die Gefahr des gefegt Werdens besteht bis ins Stangenholzalder, so dass ein länger wirkender Schutz notwendig ist. Zu beachten ist dabei, dass Schutzmaßnahmen mit Draht immer die Gefahr des Einwachsens mit sich bringt, was auf jeden Fall verhindert werden sollte. Sind die Jugendgefahren aber erst einmal überwunden, wird das Douglasienholz umso wertvoller je dicker es ist.



Douglasienzapfen

Aber auch bei unseren einheimischen Baumarten gibt es interessante Alternativen zu Fichten-Reinbeständen. Besonders prädestiniert für ein sich erwärmendes Klima scheint die Eiche zu sein. In früheren Jahren auch hier in Böhmenkirch durch die Mittelwaldwirtschaft gefördert, war die Eiche ein häufig vorkommender Baum. Dieser wurde dann leider durch die Umstellung auf den Hochwaldbetrieb stark zurückgedrängt. Vereinzelt findet man sie noch zwischen Buchen und Fichten eingeklemmt im Privat- und Kommunalwald. Schon in der Jugend leidet diese Baumart besonders unter dem Wildverbiss. In späteren Jahren braucht die Eiche viel Licht. Sie ist eine Licht liebende Baumart die, wenn sie nicht gefördert wird, zwischen den Fichten und Buchen untergeht. Die Zuwächse der Eiche sind beachtlich, sie liegen in der Regel über denen der Buche. Die Eiche sollte dort gefördert werden, wo sie vorkommt. Ihr Holz gehört mit zu dem Begehrtesten was in unseren Wäldern wächst. Selbst schlechte Qualitäten werden noch sehr gut bezahlt. Ökologisch betrachtet ist es ohnehin eine der wertvollsten Bäume. An und in absterbenden Eichen finden bis zu 900 verschiedene Käferarten ihren Lebensraum.

Die aus Nordamerika stammende Roteiche kann zwar in ökologischer Sicht nicht ganz mithalten, wirtschaftlich gesehen stellt diese aber eine interessante Alternative dar. Zwar ist ihr Holz nicht ganz so hoch bewertet wie das der Stieleiche, dafür übertrifft sie diese noch an Zuwachs. Ein besonderer Augenfang ist im Herbst auch ihr leuchtend rotes Laub.

Nicht vergessen werden dürfen natürlich unsere trockenheitstoleranten einheimischen Baumarten wie beispielsweise Spitzahorn, Gemeine Esche oder auch Kirsche. Diese Bäume sind für ein sich erwärmendes Klima bestens vorbereitet und werden bei Wiederaufforstungen unseres Gemeindewaldes in entsprechendem Umfang gepflanzt.

Trotz der Gefahren für die Fichte wird auch im Gemeindewald fast zwangsweise die angeflogene Fichten Naturverjüngung mit in die Zukunftsplanung einbezogen. Es gilt nur der Grundsatz, dass ein entsprechender Laubholzanteil mit eingebracht werden muss, um das Risiko bei Ausfall der Fichte in Grenzen zu halten. Durch entsprechende Jungbestandspflege wird außerdem versucht, die Fichten frühzeitig freizustellen, so dass diese zu möglichst vitalen Bäumen heranwachsen können.

Naturschutzmaßnahmen

Besondere Aufmerksamkeit in der Bevölkerung rufen stets Maßnahmen des Naturschutzes hervor. So wurde an der Birkenhülbe dieses Jahr die Fläche »abgeplaggt«. Diese ursprüngliche Form der Streunutzung wurde auch in unserer Gegend in früherer Zeit praktiziert. Dabei wird der Grassoden mitsamt der Humusaufgabe abgetragen und als Streu in den Schafställen ausgelegt. Im Frühjahr gelangte diese Unterlage samt dem Mist auf die Felder. Diese Form der Streunutzung brachte Rohbodenflächen hervor, die durch spezielle Magerkeitszeiger (Pflanzen mit geringen Ansprüchen an den Boden) besiedelt wurden. Das Ziel des

Abplaggens an der Birkenhülbe war es somit auch, Standorte für diese mittlerweile seltenen Pflanzen zu schaffen. Zu diesen stark gefährdeten Pflanzen zählen beispielsweise die Besenheide, das Wollgras und die früher sehr häufige Arnika.

Im Bereich der bereits bestehenden Schiltenbanghülbe wurde eine weitere Hülbe ausgebagert. Auch hier ist das Ziel eine ursprünglich Vegetation und entsprechende amphibische Tierwelt zu fördern. Hülben bei den Heidhöfen wurden zum einen als Tiertränke aber auch zur Schafwäsche angelegt. Seit diese Nutzungen nicht mehr betrieben werden, verlanden die Hülben in unserem Bereich zusehends.

Ziel des Naturschutzes ist die Relikte der früheren Schaf- und Viehhaltung mit ihrer typischen Begleitflora zu erhalten bzw. wiederherzustellen. In weiten Bereichen kann dies heute mit dem sogenannten Vertragsnaturschutz geschehen. Indem Landwirte gefördert werden, welche beispielsweise eine Beweidung mit Schafen vornehmen. In vielen Bereichen ist es aber notwendig, mit technischen Maßnahmen diesen ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Wenn es dadurch aber gelingt, seltene Tier- und Pflanzenarten dauerhaft in unserer Region zu erhalten, ist der Aufwand gerechtfertigt.

Wolfgang Mangold,
Revierleiter



Neu ausgebaggerte Hülbe beim Schiltenbang

Aus der Arbeit des Bauhofs

Das Jahr 2007 begann mit einer personellen Veränderung. Der bisherige Bauhofleiter Josef Geiger konnte im letzten Jahr seinen 65. Geburtstag feiern, und damit in den verdienten Ruhestand wechseln. Der »neue« Bauhofleiter Bruno Lenz wurde in den Monaten Januar und Februar in das Aufgabengebiet des Bauhofleiters eingearbeitet. Durch die sehr schneearmen und milden Monate konnte Josef Geiger seinen Nachfolger in all seinen Wirkungsbereichen das Nötigste und Wichtigste vermitteln. Da heute im Computerzeitalter der Computer auch im Bauhof nicht mehr wegzudenken ist, installierte man im Januar einen Rechner. Winterdienst: Nach den sehr kostenintensiven, harten und langen Wintern der Vorjahre konnte der Winter 2006/2007 als ein sehr ruhiger, personalfreundlicher und kostengünstiger Winter abgeschlossen werden. Die Hecken-, Baum- und Sträucherschritte, die in den vergangenen Jahren durch die langen Winter zu kurz kamen, konnten nachgeholt werden. Anfang April wurden mehrere Pflanzmaßnahmen in den Grünanlagen der Gesamtgemeinde durchgeführt. Bei der Böhmenkircher Schule schüttete der Bauhof einen Pflanzhügel auf und bepflanzte diesen. Dadurch wird erreicht, dass keine Kraftfahrzeuge mehr in den Grünflächen parken. In den zahlreichen Pflanzbeeten musste durch die sehr frühzeitig beginnende Vegetation schon im Mai mit dem Jäten von Unkräutern begonnen werden.



Bis zur Eröffnung der Freiluftsaison überprüfte der Bauhof die Spielplätze in den Kindergärten und setzte die reparaturbedürftigen Spielgeräte instand. Auf den Kinderspielplätzen erneuerte man in der ersten Jahreshälfte mehrere defekte Spielgeräte und der von Laub und Schmutz durchsetzte Spielsand wurde ausgetauscht. Im Katholischen Kindergarten in Schnittlingen baute man ein älteres Spielgerät ab und ersetzte es durch eine neue Mehrzweckspielanlage. Auf die Wasserversorgung wurde im vergangenen Jahr besonders geachtet. Das vorausgegangene Jahr 2006 musste mit recht hohen Wasserverlusten abgeschlossen werden. Ein Schwerpunkt galt dem Rohrleitungsnetz im Gemeindegebiet, 18 Wasserrohrbrüche an Hauptleitungen sowie an Hausleitungen wurden geortet. Mit einem angemieteten Minibagger baggerte der Bauhof die Wasserleitungsrohre auf und reparierte sie. Gängige, lagermäßig vorgehaltene Rohrbruchteile verkürzen die Reparaturzeiten. Moderne digitale Wasserverbrauchsmesser wurden eingesetzt, um die Wasserverluste zu verringern. Mehrere Rohrlecks konnten nur

durch einen angemieteten Spezialisten geortet werden.



In allen vier Ortsteilen betreut der Bauhof die Friedhöfe der Gemeinde. Die Pflege und das Mähen der Grünanlagen sind feste Arbeiten in den Monaten April bis November. Die Erweiterung des Friedhofes in Schnittlingen wurde mit dem Einplanieren und Einsäen des Mutterbodens sowie dem Errichten der Zaunanlage abgeschlossen. Die Umgebung der neu errichteten Urnenstelen konnte, wie die Pflasterarbeiten um den Schöpfbrunnen, rechtzeitig zu Allerheiligen abgeschlossen werden. Im Friedhof Böhmenkirch wurden im April acht Urnengräber neu angelegt. Rechtzeitig zu Allerheiligen konnte die von den Laienspielern bezuschusste Beschallungs- und Musikanlage in der Aussegnungshalle Böhmenkirch fertig gestellt werden. Es besteht jetzt die Möglichkeit, bei Trauerfeiern Musikstücke von CDs abzuspielen. Mit den 40 Erd- und 12 Urnenbestattungen mussten die Bauhofmitarbeiter zahlreiche Stunden auf den Friedhöfen arbeiten.



Bei dem Anlegen der Parkplatzanlage in Steinenkirch sowie der Erweiterung des Steinenkircher Kindergartens konnte der Bauhof zeigen, was in ihm steckt. Nachdem das landwirtschaftliche Anwesen Albstraße 16 abgebrochen war, konnte mit dem Anbau an den Kindergarten begonnen werden. Zügig wurden die Fundamente

ausgegraben und mit Beton ausgegossen. Man schalte die Wände ein und betoniere sie aus. Als die Bodenplatte betoniert war, wurden die Wände mit Ziegelsteinen hochgezogen. Fertig gezimmertes Gebälk wurde aufgerichtet, gelattet und mit Dachziegeln eingedeckt. Dem Anlegen der Parkplätze ging ein Umlegen eines Starkstromkabels voraus. Zum Ausbaggern der Zufahrt und der Stellplätze mietete der Bauhof einen Bagger mit Maschinisten an. Das Einmessen, Verlegen von Abwasserrohren, Einschottern der Zufahrt und der Stellplätze sowie das Versetzen der Randsteine meisterte der Bauhof zu den sonstigen täglichen Aufgaben zügig. Der Pflasterbelag sowie der Bitumenasphalt wurden von Straßenbaufirmen eingebaut. Rechtzeitig zur dunklen Jahreszeit wurde die Straßenbeleuchtung angeliefert und angeschlossen. In ähnlichem Arbeitsablauf gestaltete man den Lindenplatz in Steinenkirch kurzfristig um.

Die Parkplatz- und Außenanlage der Kolomankapelle in den Heidhöfen waren rechtzeitig zur Einweihung der Kapelle fertig. Der Bauhof war mit dem Herstellen der Rasen- und Grünanlagen sowie dem Herstellen der mit Bitumenemulsion getränkten Edelsplittwegen beauftragt. Die Parkplatzanlage bei der Patrizkapelle wurde mit Schotter vorprofiliert und mit einer Bitumenemulsion getränkten Edelsplittschicht versehen. Die Parkplatzanlage ist für Lkws gesperrt, um eine Beschädigung der Edelsplittschicht zu vermeiden. Das kilometerlange Feldwegenetz bedarf einer ständigen Kontrolle. Sobald der Asphaltbelag Wasser durchlässt, wird der Straßenunterbau durch das eintretende Wasser aufgeweicht. Schwere Fahrzeuge oder Frost zerstören in wenigen Monaten den aufgeweichten Untergrund. Frühzeitiges Versiegeln mit einer Bitumenemulsion - Edelsplittschicht verhindert das Eindringen von Wasser. An zahlreichen gemeindeeigenen Gebäuden wurden durch den Bauhof kurzfristig kleinere Renovierungs- oder Umbauarbeiten durchgeführt. Die im Juli neu eingestellten Mitarbeiter Markus Nagel und Andreas Mahringer führen die Sanitär- und Schreinerarbeiten aus. Die langjährigen Mitarbeiter Grieser Josef und Vesemaier Josef wurden im Sommer als verdiente Mitarbeiter vom Bauhof verabschiedet. Wir wünschen ihnen Gesundheit und ein langes Leben.

Bruno Lenz
Bauhofleiter



Kläranlage Böhmenkirch

Klärschlamm Entsorgung der Gemeinde Böhmenkirch

Seit Mitte des Jahres 2007 wird der anfallende Klärschlamm wie bisher mittels Kammerfilterpresse entwässert auf der Kläranlage. Danach aber nicht mehr wie gehabt zu landbaulichen Zwecken verwendet, sondern vom Albfhof Biogas übernommen und dort vollends heruntergetrocknet. Dies geschieht mittels Abwärme von Gasmotoren zusätzlich der Sonnenenergie. Der übrig gebliebene Rest wird in der Zementindustrie verwendet. Somit wird die Belastung unserer Böden, Äcker und Gewässer mit den Schwermetallen und anderen weniger guten Inhaltsstoffen des Klärschlammes so gut es geht, reduziert.

Rekordjahr der Abwasserturbine

Die Abwasserturbine im Roggental konnte 2007 das Rekordergebnis von 97 239 kWh erzeugten Stromes aufweisen. Dank der tollen Turbinenleistung ist es der Kläranlage im Roggental möglich, Fremdenergie in großem Maße einzusparen und somit auch die Abwassergebühren dementsprechend zu gestalten.



Biogasanlage mit Schlamm-trocknung im Folientunnel



Im Pumpwerk Heidhöfe am Hausknecht wird das Abwasser der Heidhöfe gesammelt und nach Böhmenkirch gepumpt. Durch eine deutliche Steigerung der Abwassermenge im Jahr 2007 wurde das Pumpwerk nachgerüstet, um die anfallende Kubatur von ca. 200 m³ täglich sicher bewältigen zu können. Es wurden im März 2007 alle vier Pumpen mit 7,5 kW Leistung gegen 11 kW Pumpen getauscht.

Rolf Baron

Übersicht Turbine:

Betriebsjahr	Leistung Turbine kWh	Betriebsbereitschaft
2001	27615	Anlaufjahr
2002	95060	100 %
2003	27316	~ 50 %
2004	79438	~ 95 %
2005	75882	100 %
2006	85391	100 %
2007	97239	100 %

Übersicht Pumpwerk Heidhöfe:

Betriebsjahr	Stromverbrauch kWh	Betriebsbereitschaft	Nach Böhmenkirch gepumpt (m ³)	Mehrverbrauch
2001	11351		15892	
2002	20967	85 %	29355	85 %
2003	16773	21,5 %	26337	10,3 %
2004	22517	34,5 %	30632	16,3 %
2005	28448	26 %	36503	19 %
2006	29785	4,7 %	37618	3 %
2007	42577	42,9 %	55017 4	6,2 %

Polizei-posten Böhmenkirch

Nach den Jahren 2005 und 2006, in denen die Beamten des Polizeipostens Böhmenkirch in zwei Betrugsverfahren umfangreiche Ermittlungen zu erledigen hatten, blieben die spektakulären Fälle im Jahr 2007 aus. Die Straftaten nahmen deutlich ab, doch es wurde Postenfürher Färber und seinen Kollegen Piott und Weidhaas nie langweilig.

Die Sicherheits- und Ordnungsstörungen blieben im zweiten Jahr hintereinander auf einer Höchstmarke. Die Einsätze bei Familien- und Nachbarstreitigkeiten erhöhten sich auf 23. Einige Lebensgemeinschaften bemühten die Polizei mehrfach, um ihre Streitigkeiten zu schlichten. Auch die Ruhestörungen nahmen zu. 16 Mal wurde die Polizei wegen Belästigungen durch Lärm gerufen, wobei auch die Auseinandersetzungen um industriell verursachten Lärm ihre Auswirkungen auf die Polizei hatten. Technische Defekte an Alarmanlagen führten zu 16 Fehlalarmeinsätzen. Freilaufende Hunde und Pferde mussten acht Mal eingefangen werden und bei fünf Schlägereien

mussten die Kampfhähne durch die Polizei getrennt werden.

Fast alle angezeigten Ordnungswidrigkeiten wurden gegen Raser vorgelegt, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen hielten. Rund 60 % der gebührenpflichtigen Verwarnungen wurden wegen Parkverstößen ausgesprochen, gefolgt von Verstößen gegen die Gurtpflicht.

Die Anzahl der von den Beamten des PP Böhmenkirch zu bearbeitenden Straftaten ging gegenüber den Vorjahren deutlich zurück. Mit 216 bekannt gewordenen Straftaten mussten 39 Fälle weniger als im Vorjahr ermittelt werden. Es mussten deutlich weniger Diebstahlsdelikte und Rohheitsdelikte als in den vergangenen Jahren bearbeitet werden. Die Aufklärungsquote liegt bei 57,3 %. Der größte Anteil an den Straftaten entfällt inzwischen auf die Betrugsdelikte mit 70 Fällen.

Es wurden 87 Tatverdächtige ermittelt, davon 25 Personen unter 21 Jahren. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren liegt konstant bei ca. 27 %. Der durch die

Straftaten entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 1,4 Mio. Euro.



Die Teilorte sind nur mäßig durch Straftaten belastet. In Treffelhausen wurden 19 Straftaten registriert, in Steinenkirch nur sieben und keine einzige entfiel auf Schnittlingen.

Manfred Malchow
Leiter des Polizeireviers
Geislingen

Jugendsozialarbeit

Bewährtes gefestigt und weitergeführt, Neues Erfolg versprechend eingebaut

Der folgende Bericht liegt Ihnen in der schon gewohnten und vom Überblick her Sinn machenden Einteilung in die miteinander verbundenen drei Aufgabenschwerpunkte vor:

- Jugendraumgeschehen
- Schulische Maßnahmen
- Allgemeine Jugendsozialarbeit

Das Geschehen in den Jugendräumen Böhmenkirch, Treffelhausen und Schnittlingen

Wenn wir zu Beginn die Statistik bemühen, so wird anhand der Besucherzahlen deutlich, dass in allen drei Jugendräumen eine hohe Akzeptanz und Annahme der vorhandenen Möglichkeiten seitens der Jugendlichen besteht.

In Böhmenkirch kamen an den 122 Öffnungstagen insgesamt 3887 Jugendliche mit leicht zunehmender Verweildauer in ihren Jugendraum. Damit ergibt sich ein Schnitt von 31,9 Besuchern pro Veranstaltung, was nahezu identisch mit den Zahlen aus dem Jahr 2006 ist. In Treffelhausen hatten wir an 34 Öffnungstagen 424 Besucher, die einem Schnitt von 12,5 Jugendlichen entsprechen. Mit 381 Besuchern an den 32 Öffnungstagen in Schnittlingen ergibt sich ein Schnitt von 11,9 Jugendlichen pro Veranstaltung. Hier konnten in beiden Jugendräumen im Vergleich zu 2006 Steigerungen verzeichnet werden. Diese Zahlen als Fakten sind aber nur ein Kriterium für die Bewertung der Jugendtreffpunkte in unserer Gesamtgemeinde. Der hohe Stellenwert, den die Räume für die Jugendlichen haben, wird immer dann deutlich, wenn im normalen Wochenablauf oder anteilig in Ferienzeiten wegen Jahresurlaub und selten vorkommenden Terminüberschneidungen der Mitarbeiter die Treffpunkte geschlossen bleiben. Es herrscht in solchen Fällen ernsthaft geäußerte Ratlosigkeit mangels Alternativen und aufkommender Langeweile vor. Auch in der weitestgehenden Einhaltung der vorhandenen Regeln während des Jugendraumgeschehens und der angenehm wenigen und damit kostengünstigen Anzahl von Beschädigungen zeigt sich die enorme Wichtigkeit der Treffpunkte in den Köpfen der Jugend-

lichen. Somit lässt sich der Fortbestand der Maßnahme keinesfalls in Frage stellen, er ist im Gegenteil Verpflichtung für uns, das Geschehen inhaltlich weiter zu optimieren. Hierfür ist auch die gute Kooperation mit anderen Jugendräumen im Landkreis Göppingen mit verantwortlich. So begann das Jahr 2007 im Januar mit einem gemeinsamen Ausflug mit dem Jugendraum Kuchen ins Erlebnisbad Atlantis nach Neu-Ulm. Im Februar fand ein Billardtturnier in Schnittlingen statt sowie eine Faschingsfeier mit Kostümpremierung im Jugendraum Böhmenkirch. Ein Turnier am Tischkicker in Treffelhausen und ein internes Billardtturnier in Böhmenkirch mit reger Beteiligung waren im Monat März zu verzeichnen. Der in diesem Monat ausgefallene Fotokurs mit Olaf Scheller fand in den Osterferien an zwei Tagen im April statt. Hier konnten die teilnehmenden Jugendlichen wieder theoretische Anleitungen zum Fotografieren und eine CD aller gemachten Bilder mitnehmen. Im Monat Mai gab es auf große Anfrage hin nochmals einen Abend im Atlantis, diesmal in Kooperation mit den Jugendräumen Geislingen und Kuchen. Ferner besuchten wir mit einer Gruppe die Theaterproduktion »Grenzgänger«, inszeniert vom Tälesbahnhof Geislingen.

Parallel dazu führte meine Anerkennungspraktikantin **Sarah Haase** in den ersten fünf Jahresmonaten ihr Projekt »Mädchengruppe« durch. In diesem Zusammenhang darf erwähnt werden, dass der Jugendraum Böhmenkirch mit einem regelmäßigen Mädchenanteil von 25 - 35 Prozent der Besucher einen Spitzenplatz im Landkreis Göppingen einnimmt. Einem Tischkickerturnier in Schnittlingen folgte im Juni das fünfte mitorganisierte Hallenfußballturnier, bei dem wir zum zweiten Mal hintereinander Gastgeber in der alle Mannschaften recht beeindruckenden Albsporthalle in Böhmenkirch waren. Nach zwei bisher errungenen Fairnesspokalen und hinteren Platzierungen gelang unserer Mannschaft nach spannenden Spielverläufen der Turniersieg und damit einer der Höhepunkte im Jahresverlauf.

Mit einem Billardtturnier in Böhmenkirch im Juli sowie einem Grillfest zur Verabschiedung von Sarah Haase Anfang August gingen wir in die Sommerpause. Ich darf an dieser Stelle Sarah Haase für ihren prakti-

schen Einsatz innerhalb des Anerkennungsjahres ganz herzlich danken. Sie hat im Anschluss eine Anstellung in einer Einrichtung im Heidenheimer Raum erhalten.

In der Sommerpause war der Böhmenkircher Jugendraum durch die Wing-Tsun-Schule Geislingen im Rahmen des Schülerferienprogramms mit mehreren Angeboten wochenweise belegt. Auch von uns fanden in diesem Zusammenhang drei Turniere am Tischkicker, am Billard und am Elektrodart statt. Hiermit konnten Anreize auch für etwas jüngere Teilnehmer an den Jugendraummöglichkeiten geweckt werden.

Anfang September kam **Arthur Liske** als neuer Anerkennungspraktikant der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Herbrechtingen dazu. Er konnte sich gleich bei den genannten Turnieren und bei der Mithilfe von zahlreichen Jugendraumteilnehmern am Brunnenfest an der Kletterwand und der Hüpfburg einbringen. Ende September führte Stefanie Doppstädt für ihre Diplomarbeit zum Thema »Komasaufen« eine Umfrage im Jugendraum Böhmenkirch durch. Im Oktober machten wir ein Billardtturnier in Böhmenkirch und einen Ausflug nach Ulm mit den zwei Möglichkeiten, Skatepark oder Atlantis wahrzunehmen. Außerdem schickten wir eine kleine Gruppe zur Teilnahme am kreisweiten Tischkickerturnier nach Süßen. Der Höhepunkt im Monat November war ein Geländespiel rund um die Hiltenburg in Bad Ditzingenbach mit abschließendem Fackellauf und gemeinsamen Essen.

Dies war wiederum eine Kooperationsveranstaltung mit Geislingen, Kuchen und Uthingen. Zum Jahresabschluss gab es noch ein weihnachtliches Elektrodartturnier in Böhmenkirch.

Nach den Sommerferien war auch in diesem Jahr vor allem in Böhmenkirch wieder spürbar, dass einige ältere Jugendliche nach dem Wechsel an eine andere oder weiterführende Schule und nach Ausbildungsbeginn nicht mehr so regelmäßig am Geschehen teilnahmen. Dafür kam eine beträchtliche Anzahl von jüngeren Neueinsteigern in den Jugendraum, die sich recht schnell integriert fühlen. Erfreulich hierbei war die Beibehaltung des hohen Mädchenanteils an den Besuchern.



Für die Jugendräume Treffelhausen und Schnittlingen traf dies in kleinerem Rahmen in ähnlicher Weise zu, nur kann hier nicht (oder besser noch nicht) von einem so beeindruckenden Mädchenanteil gesprochen werden. Somit werden alle drei Räume ihrem eigentlichen Zweck, eine wichtige Zwischenstation im Pubertätsalter und ein zeitlich begrenzter Treffpunkt für Freizeitaktivitäten und soziales Lernen zu sein, gerecht. Eine große Hilfe und Unterstützung sind die beiden ehrenamtlichen Kräfte **Gerd Crestani** und **Fitzgerald Campbell** mit ihrem Einsatz im Jugendraum Böhmenkirch. Sie ermöglichen dadurch, die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit in unserer Gemeinde auf breiterer Ebene intensiver und vor allem zeitnaher angehen und bearbeiten zu können. Hierfür ein großes Dankeschön, verbunden mit der Hoffnung, dass sie sich auch in Zukunft weiter engagieren und vielleicht die ein oder andere interessierte Person mit in dieses Team einsteigt.

Schulische Maßnahmen

Dazu möchte ich dieses Mal keine umfassenden Ausführungen machen, sondern auf den Bericht der Schule von Herrn Rektor Auwärter verweisen. **Hausaufgabenbetreuung** für Schüler der Klassen 1 - 6 und die nach einem Probelauf seit Beginn des laufenden Schuljahres eingerichtete **Verlässliche Grundschule** in Kombination mit **Flexibler Nachmittagsbetreuung** sind die beiden Betreuungsschwerpunkte. Wenn wir auch hier für die Hausaufgabenbetreuung die Statistik bemühen, so waren es 2007 an 104 Schultagen 139 begleitete Kurse für insgesamt 67 teilnehmende Schüler. Damit hat sich dieses über drei Jahre alte Angebot, das von Kindern und Lehrern gleichermaßen hoch zufrieden mitgetragen wird, fest im Schulalltag etabliert und ist deshalb nicht mehr wegzudenken. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich dem Team der ehrenamtlich tätigen Damen, die für anhaltend hohes Niveau an Qualität und einführende Atmosphäre sorgen. Dies gilt in gleicher Weise für die beiden angestellten Mitarbeiterinnen in der Verlässlichen Grundschule mit Flexibler Nachmittagsbetreuung. Dafür hat im September der Gemeinderat geschlossen seine Zustimmung erteilt. Ein rechtzeitig beantragter Zuschuss wird auch für die Zukunft die finanziellen Belastungen dieses Betreuungsangebotes für die Gemeinde erträglich gestalten. Ich sehe deshalb momentan keinen Grund, warum sich nicht auch dieser weitere Mosaikstein in der Angebotspalette schulischer Maßnahmen mit sehr geeigneten, durchführenden Personen, geschickter Stundenplangestaltung, weiterer inhaltlicher Ausdifferenzierung und moderaten Elternbeiträgen fest etablieren wird.

Allgemeine Jugendsozialarbeit

Neben denen, Ihnen aus früheren Berichten schon bekannten Tätigkeitsbereichen kamen im Jahr 2007 folgende Aktivitäten hinzu: Seit Jahresbeginn wurde über Abfragen in allen Kindergärten unserer Gesamtgemeinde die Anzahl der Kinder ermittelt, die aus unterschiedlichen Kriterien für eine **Vorschulische Sprachförderung** in Frage kommen. Diese Maßnahme ist ein Ange-

bot für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren, die vom Land bei fristgerechter Beantragung bezuschusst wird. Im Laufe des Frühjahrs wurden mit **Anke Biegert** und **Helga Biegert** zwei fachlich qualifizierte Kräfte gefunden, die mit Beginn des Kindergartenjahres in den beiden Gemeindekindergärten und im katholischen Kindergarten Böhmenkirch ihre Arbeit aufnehmen. Hierbei wurde ihnen Unterstützung und Hilfe bei den Rahmenbedingungen für ihre Maßnahme sowie den benötigten Hilfsmitteln zuteil. Im kommenden Jahr wird sicher auch in den beiden noch verbliebenen Kindergärten dieses Angebot anlaufen.

Schülerinnen und Schüler der Realschulen haben in Klassenstufe 7 und 8 ca. 20 Stunden Soziales Engagement in einer sozialen Einrichtung abzuleisten. Dies haben bei mir im Jahr 2007 neun Schüler sowohl bei der Hausaufgabenbetreuung als auch im Jugendraumdienst begonnen, von denen fünf mit Tätigkeitsnachweis und Beurteilung zum Jahresende fertig waren. Ein solches Projekt ist neben der reinen Wissensvermittlung ein positiver und gewinnbringender Aspekt des neuen Bildungsplanes.

Durch die schon länger bestehenden, intensiven und regelmäßigen Kontakte zum zuständigen Jugendamt, zu Psychologischen Beratungsstellen, zum Kinderschutzbund, zur Jugendgerichtshilfe und zur Polizei waren und sind wir in Böhmenkirch gut aufgestellt für die geplanten Vereinbarungen zwischen Kreisjugendamt und der Gemeinde zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Bei Problemfällen in dieser Richtung geht es um die möglichst zeitnahe Herangehensweise unter Einbeziehung mehrerer Fachbereiche und rasche Einleitung geeigneter Handlungsschritte.

Die Begleitung problematischer Situationen im Schulalltag mit Schülern aller Altersgruppen, Lehrern und Eltern, hat im abgelaufenen Jahr einen etwas größeren Arbeitsanteil ausgemacht. Dazu gehörten auch die Unterstützung bei einer für alle Beteiligten Sinn machenden Umschulung und die Mithilfe bei vom Jugendamt eingeleiteten Maßnahmen.

Nach den aktuellen Zahlen der Integrierten Berichterstattung auf örtlicher Ebene, einer Art Statistik der Jugendhilfeplanung vom Landratsamt Göppingen, ist der Anteil an Jugendkriminalität der 14- bis 21-Jährigen in den vergangenen drei Jahren um fast die Hälfte zurückgegangen. Hier scheinen die verschiedenen Maßnahmen und Angebote der Jugendarbeit doch zu greifen. Mein Dank gilt den Herren Färber, Weidhaas und Piott der örtlichen Polizeidienststelle, mit denen ein offener Informationsaustausch und ein von gegenseitigem Vertrauen geprägter Kontakt möglich war.

Die Begleitung von Anerkennungspraktikant Arthur Liske, der Sarah Haase in dieser Position nahtlos gefolgt ist, machte in den letzten vier Jahresmonaten viel Freude. Er bringt großes Engagement und viel Interesse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und hat bis jetzt viele tragfähige Beziehungen aufgebaut. Außerdem bewirkt sein zunehmend selbständiges Handeln eine Entlastung, für die ich ihm sehr dankbar bin.

Bei sehr viel berechtigtem Optimismus für die zukünftige Arbeit im Jugendbereich unserer Gesamtgemeinde möchte ich doch am Schluss des Berichts eine Sorge loswerden: Ich habe auch im abgelaufenen Jahr die Wahrnehmung gemacht, dass sich einige Kinder und Jugendliche auf der Straße viel wohler fühlen als im Elternhaus. Und dies sehr häufig zu recht fragwürdigen Tageszeiten und bei Wetterlagen, bei denen man eigentlich »keinen Hund« rauschicken würde. Bei aller Natur- und Freiheitsliebe halte ich es doch für nötig, sich über diesen Umstand ein paar Gedanken zu möglichen Veränderungen zu machen. Mit Kindern und Jugendlichen über ihre Bedürfnisse im Gespräch zu bleiben und einen Ort des Wohlfühlens für alle Anforderungen des immer komplexer werdenden Alltags zu gewährleisten, erhält damit einen unschätzbaren Stellenwert.

Reinhardt Dierstein



Krankenpflegevereine Böhmenkirch und Treffelhausen

Das neue Jahr 2008 ist nun wieder einige Tage alt. Wir, die Mitarbeiter der Krankenpflegevereine Böhmenkirch und Treffelhausen, möchten einen Rückblick unserer Arbeit geben. Wir versuchten trotz Zeitdruck unsere Arbeit gewissenhaft und mit viel Freude zu erledigen. Die gesetzlichen Regelungen machen uns den Arbeitsalltag jedoch so manches Mal schwer und bedeuten zusätzliche Mehrarbeit. Unser Arbeitstag sieht folgendermaßen aus: Sieben examinierte Fachkräfte (Krankenschwestern/Altenpflegerinnen) in Voll-/ bzw. Teilzeit, sowie fünf examinierte Aushilfskräfte, und eine hauswirtschaftliche Hilfe absolvieren täglich im Frühdienst, aufgeteilt in vier Touren, 65-70 Hausbesuche. Der Spätdienst wird, abhängig vom Umfang, von einer Pflegefachkraft bzw. zwei Fachkräften getätigt. Dieser Dienst umfasst etwa 24-26 Hausbesuche. Am Wochenende sind zwei Pflegefachkräfte und eine Nachbarschaftshelferin mit ca. 60 Hausbesuchen von früh bis spät unterwegs. Ebenso gehören zu un-

seren Aufgaben noch Büroarbeit und die Zusammenarbeit mit Ärzten, Apotheke, Sanitätshaus, Krankenkassen und Behörden. Unsere Arbeitsphilosophie war und wird auch weiterhin sein, im christlichen Sinne zu handeln: Alten und kranken Menschen zu helfen, und ihnen in schwierigen Situationen so gut wie möglich beizustehen. In manchen Situationen sind wir für unsere Patienten auch »Seelsorger« und »Familienmitglied«, sowie »Bindeglied zur Außenwelt«. Wir sind immer wieder erstaunt über die Vielfalt und Abwechslung unseres Berufes. Aber für uns ist es nicht nur ein Beruf, für uns ist das Betreuen und Umsorgen unserer Patienten eine Berufung. So ist unser Motto: »Pflege mit Hand, Kopf und Herz«. Denn wir versuchen stets unseren Patienten würdevoll und mit Respekt zu begegnen.

»Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern.« Jeanne Moreau (*1928), frz. Filmschauspielerin

Auch in schwierigen Situationen arrangieren wir uns Dank unserer guten und kollegialen Teamarbeit. Unser gegenseitiger Zusammenhalt und zufriedene Patienten geben uns immer wieder Motivation und Freude an unserer Arbeit. Herrn Bürgermeister J. Lenz und Herrn Schölkopf möchten wir danken für die Unterstützung in personellen und finanziellen Belangen. Ebenso einen herzlichen Dank an Herrn Dr. Schwalbe und Herrn Dr. Brandner, die stets ein offenes Ohr für uns haben. Unser besonderer Dank geht an unsere Pflegedienstleitung Sr. Lore Nagel und ihrer Stellvertretung Sr. Iris Hinrichs. Auch Frau Kolb stand uns, unseren Patienten, sowie allen Bürgern, die Informationen und Hilfe brauchten, jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Danke sagen: Sr. Yvonne Rieger mit Ihrem Team des Krankenpflegevereins

Obstbaumuseum Böhmenkirch

Die Pomologen

Seid mir gerüstet Ihr deutschen Pomologen,
Die heut zu uns ins schöne Schwabenland gezogen.
Nur schade ist's dass ihr nicht vor'ges Jahr gekommen!
Das war ein Segen! Habt Ihr's wohl vernommen,
Wie wir im Obst beinahe umgekommen!
Doch heuer steht's nicht gut mit Birnen, Aepfeln, Trauben,
Nach solchem Mai, wer sollte das wohl glauben!
Nun ist's mal so ! Doch lasset Euch nicht schrecken,
Denn was Euch hergeführt, und was wir hier bezwecken,
Wird doch erreicht: V e r e d e l u n g der Gaben,
Die wir im vor'gen Jahr so reich genossen haben.
Und zwar so schlimm ist's wohl auch nicht einmal,
Denn las ich nicht: Aussteller ohne Zahl
Bestellten schon für sich die besten Plätze!
Sechstausend Teller Obst! - Wenn ich den Fall nun setze,
Zu jeder Sorte doch gehört ein Platz, ein Garten,
Wo sie gedeih'n und wachsen all die Arten,
Dann steht vor mir im Geist ein unabsehbar Feld,
Wo - so zu sagen - uns das Obst nur so ins Maul 'neinfällt!
Und fehlt's an Zahl, bedenkt' die Qualität
Ist's die den Mann und auch sein Werk erhöht,
Und alle Gäste, die wir heut hierher gebeten,
Sind selbstverständlich Männer ja von ersten Qualitäten.
Warum nicht auch die Frucht!/? Denkt nur ans Paradies.
Das Eva und ihr Herr Gemahl so ungeru einst verliess!
Hätt'Adam schon gewusst, was heute wissen unsre Pomologen,
So hätt' ihn sicherlich die Schlange nicht so leicht betrogen;
Er fragt nicht lang: Madam' wo ist der Apfel her?
Es biss hinein, und das war sein Malheur!
Nun ist's geschehn! Wir wollen drüber weiter nicht mehr grübeln,
Denn was daraus erfolgt, ist ja das Schlimmste nicht von allen Uebeln:
Dem Adam ging ein Licht auf plötzlich;
und dass er erkannte seines Weibes Huld,
Daran ist einzig nur allein der Biss in diesen Apfel schuld!
Wohl ward der gute Mann von seiner Frau ums Paradies betrogen,
Doch Not lehrt beten: grad' dadurch ward er der Erste von den Pomologen!
Ihm wuchs nicht mehr die süsse Frucht von selbst ins Maul,
Er musst im Schweiss des Daseins ackern wie ein Gaul,
Und d a s war gut! Die Arbeit nur ist Segen!
Und wenn, wie Adam einst gemusst, wir heut die fleiss'gen Hände regen,
So schaffen wir uns selbst ein Paradies auf Erden,
Aus dem von keiner Schlange wir vertrieben werden.
Und darum sind wir gar so übel nicht gebettet,

Bedenkt, was aus dem Paradiese wir für uns gerettet:

Den Apfel - ei! das ist die Lieb' zum Weibe! - Das sieht Jeder ein!
Dann kelterte für uns der durst'ge Noah schlau den W e i n,
Und wenn der Trauben Feuer unserm Leib durchglüht,
Strömt die Begeisterung von den Lippen uns im frohen L i e d!
Das sind drei Früchte aus dem Paradies: W e i n, W e i b und G e s a n g!
Wer die nicht liebt, der bleibt sein Lebenlang
Ein Narr! - sagt Luther - und kann niemals Pomologe werden,
D'rum W e i b e r - W e i n - G e s a n g - sie leben hoch auf Erden!

Stuttgart, September 1889

Paul Rühling

Geflammtter Kardinal

Eine früher weit verbreitete, sehr alte Apfelsorte, die wahrscheinlich aus Deutschland stammt.

Eigenschaften der Frucht

Baumreife: Mitte September
Genussreife: Oktober
Haltbarkeit: bis Februar

Die mittelgroßen bis großen Früchte sind sehr unregelmäßig geformt, meist jedoch mehr breit als hoch. Typisch sind die über den ganzen Apfel verlaufenden Kanten. Die hellgelbe Grundfarbe ist mit flammend roten Streifen überzogen. Etwas fettige Schale. Das grünlich bis gelblichweiße Fruchtfleisch ist von erfrischendem Geschmack.

Blüh- und Befruchtungsverhältnisse

Die Blüte beginnt früh und hält lange an. Sie ist gegen äußere Einflüsse widerstandsfähig. Guter Pollenspender.

Eigenschaften des Baumes

Die Sorte ist breit anbaufähig und gedeiht auch noch auf ungünstigen Standorten. Sowohl feuchte oder trockene als auch leichte oder schwere Böden sind geeignet. Die Bäume können sehr alt werden und eignen sich deshalb auch zum Anbau in der Feldflur. Widerstandsfähig gegen Schädlinge und Krankheiten. Erziehung: Vorwiegend Viertel-, Halb- und Hochstamm.

Rolf Baron



Feuerwehr Böhmenkirch

Freiwillige Feuerwehr Böhmenkirch

Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke der aktiven Feuerwehrmänner betrug am 01.01.2007 188 Mann davon

79 Mann in der Abteilung Böhmenkirch und Heidhöfe 33 Mann in der Abteilung Treffelhäuser 43 Mann in der Abteilung Schnittlingen 33 Mann in der Abteilung Steinenkirch sowie weitere 16 Männer im Alterszug.

Einsätze

Im Jahr 2007 wurde die Feuerwehr zu 59 Einsätzen gerufen, es waren:

9 Brände davon 1 Großbrand
8 Kleinbrände

23 Technische Hilfeleistungen

davon 1 Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen
9 blockierte Straßen durch Bäume
6 verschmutzte Straßen durch Öle
7 Sonstige Hilfeleistungen

12 sonstige Einsätze wie Brandwachen, Verkehrsregelungen usw.

15 Fehlalarme.

mit diesen 59 Einsätzen war das vergangene Jahr das einsatzreichste Jahr in der Geschichte der Böhmenkircher Feuerwehr.

Stürmisch begann das Jahr 2007. Sturmtief Kyrill sorgte allein im Januar für acht Feuerwehreinsätze. Wobei die Feuerwehr umgestürzte Bäume oder herabgefallene Dachziegel von den Straßen beseitigen musste. Der trockene Februar und März taten ihr übriges dazu, dass die Feuerwehr zu zwei Flur- und Heidebränden gerufen wurde. Bis zu 300 m² trockenes Gras stand in Flammen. Öl und Kraftstoffspuren mussten nach technischen Defekten an den Fahrzeugen beseitigt werden, ebenso waren Motoren- und Getriebeöle mit flüssigen chemischen Ölbindern zu beseitigen.



Der nasse und stürmische Juni brachte den einen und anderen Baum an der Steinenkircher Steige zu Fall. Zum Beseitigen der Bäume musste schweres Forstgerät eingesetzt werden.



Schwerer Verkehrsunfall am 2. Februar auf der Landstraße L 1221 zwischen Böhmenkirch und den Heidhöfen. Zur Befreiung der verletzten Personen wurden hydraulische Rettungsgeräte eingesetzt, die an den neuen Sicherheits-Fahrgastzellen an ihre Grenzen kamen.



Großbrand am 8. Februar auf dem Königshof bei Steinenkirch, Holzschwartenbündel und Rindenmulch wurden ein Raub der Flammen. Durch den schnellen schlagkräftigen Einsatz von über 70 Feuerwehrmännern konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

Zu 15 Fehlalarmen wurde die Feuerwehr alarmiert, die durch die verschiedensten Ursachen ausgelöst wurden. Bei 12 sonstigen Einsätzen mussten auf Veranlassung der Polizei bei kirchlichen Brauchtumsprozessionen wie Fronleichnam oder beim Maibaumstellen der Straßenverkehr geregelt oder angehalten werden.

Fortbildungslehrgänge

- 1 Mann besuchte den 6-tägigen Grundausbildungslehrgang.
- 3 Mann besuchten den 2-tägigen Funkerlehrgang.
- 3 Mann besuchten die 4-tägige Maschinistenausbildung.
- 2 Mann besuchten den 5-tägigen Truppführerlehrgang.
- 1 Mann besuchte die 3-tägige Atemschutzgeräteträgerausbildung in Eislingen an der Fils.
- 22 Mann nahmen an einem zweitägigen Motorsägenlehrgang teil.

In zwei Lehrgängen wurden 22 Feuerwehrmänner an der Motorsäge ausgebildet. Forstwirtschaftsmeister Ulrich Staudenmaier hielt zusammen mit Jochen Fischer und Michael Maixner die Lehrgänge ab.



Feuerwehr Böhmenkirch

Es fand ein eintägiges Seminar für die Führungskräfte im Landratsamt in Göppingen statt.

An der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal wurden zwei eintägige Seminare für Führungskräfte besucht.

Nach dem Motto, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, wurde in allen vier Abteilungen das ganze Jahr über eifrig geübt. Höhepunkt war die gemeinsame Hauptübung bei der Firma Hans und Ottmar Binder in den Heidhöfen. Die Feuerwehr Bartholomä sowie das Rote Kreuz, Ortsgruppe Böhmenkirch, trugen zu einem guten Übungsablauf bei. Der Schwerpunkt der Hauptübung war das Üben mit den schweren Chemikalienschutzanzügen, gleichzeitig wurde die Koordination von den zehn Feuerwehrfahrzeugen und über 120 Feuerwehrmänner erfolgreich eingeübt.

Zwei Feuerwehrmänner mit schwerem Chemikalienschutzanzug und zwei weitere Feuerwehrmänner mit leichten Schutzanzügen. Die an der Großübung beteiligten Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrmännern, mit der Feuerwehr Bartholomä. Nicht auf dem Bild ist das Rote Kreuz, Ortsgruppe Böhmenkirch.

Jahresrückblick

Im Februar wurde die Großbaustelle, die Neue Messe beim Stuttgarter Flughafen besichtigt. Der Brandschutz sowie die moderne Bauweise beeindruckten uns sehr. Michael Lung aus der Abteilung Treffelhausen, hatte aus persönlichen Gründen die Aufhebung seines Kommandantenamtes beantragt. Diesem Antrag wurde gefolgt. Martin Traa, der bisherige stellvertretende Abteilungskommandant wurde zum Abteilungskommandanten von Treffelhausen gewählt, sein Stellvertreter wurde Josef Hummel. Im März fand im Jugendheim die Hauptversammlung statt. Kommandant Bruno Lenz konnte neben zahlreichen Feuerwehrkameraden Herrn Bürgermeister Lenz sowie zahlreiche Ortschafts- und Gemeinderäte begrüßen. Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden die Kameraden Alois Aubele, Hermann Färber sowie Bernhard Gold von der Abteilung Schnittlingen mit dem Feuerwehrhosenzeichen in Silber sowie mit einer Urkunde, unterzeichnet vom Innenminister Rech, geehrt. Von den Kameraden erhielten Sie einen Krug mit der Gravur »25 Jahre Freiwillige Feuerwehr«. Für stolze 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Hans Thierer von der Abteilung Treffelhausen mit einem Krug und der Gravur »40 Jahre Freiwillige Feuerwehr« von den Kameraden geehrt. Hans Thierer wurde beim Kreisfeuerwehrtag in Faurndau mit dem Feuerwehrhosenzeichen in Gold von Herrn Landrat Weber geehrt. Die Abteilung Böhmenkirch stellte im April den bisherigen Ford Schülerbus nach einer zeitraubenden Umbauaktion als MTW (Mannschafts-Transport-Wagen) in Dienst. Jetzt erst ist es möglich, dass die Feuerwehrkameraden nicht mehr mit ihren privaten Fahrzeugen zu den Schulungen und Lehrgängen fahren müssen. Der für eine Wärmebildkamera beantragte Landeszuschuss wurde im Dezember 2006 bewilligt. Im Frühjahr 2007 führten die verschiedenen Anbieter ihre Produkte vor. Die Füh-



rungskräfte der Feuerwehr empfahlen dem Gemeinderat eine »Bullard« Wärmebildkamera anzuschaffen: der Gemeinderat stimmte dieser Empfehlung zu. Bei der 20-jährigen Partnerschaftsfeier in Böheimkirchen nahm eine Abordnung der Gesamtwehr teil. Die Kameraden waren von den Feierlichkeiten beeindruckt. Die Abteilungen Böhmenkirch und Treffelhausen engagierten sich beim Schülerferienprogramm. 70 Kinder waren an den beiden Tagen in der Obhut der Feuerwehr. Anlässlich der Feierlichkeit »120 Jahre Feuerwehr Berthelsdorf und 50 Jahre Blaskapelle Berthelsdorf« nahm eine Abordnung der Gesamtwehr am Festwochenende vom 7. bis 9. September in Berthelsdorf teil. Die gute herzliche Kameradschaft wurde vertieft. Die Kameraden schwärmen noch heute von den Feierlichkeiten. Ehrenkommandant Bernhard Knoblauch erhielt ein nachträgliches Geschenk für 30 Jahre Feuerwehrära

in Böhmenkirch. Er war auch derjenige, der zusammen mit dem damaligen Kommandanten Siegfried Hanske 1990 die Kameradschaft aufbaute.

Kommandant Bruno Lenz überreichte zusammen mit dem stv. Kommandanten Franz Geiger das Gastgeschenk, einen handgeschnitzten Florian, an den Wehrleiter Harald Henschel und Blaskapellenleiter Bernd Hanspach.

40 Kameraden der Gesamtwehr führen im November zu einer Baustellenbesichtigung an den Gotthardtunnel. Die gewaltigen Dimensionen waren beeindruckend. Eine Tunnelbohrmaschine konnte von der Nähe aus besichtigt werden.

Die Feuerwehr wünscht sich für die kommenden Jahre weniger Einsätze und bedankt sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung.

Kommandant
Bruno Lenz





Grund- und Hauptschule Böhmenkirch

Schülerzahlen und Klassenstärken

Zum Zeitpunkt der Jahresstatistik im Oktober 2007 besuchten genau 270 Kinder (144 Jungen und 126 Mädchen) die Grund- und Hauptschule Böhmenkirch. 196 Kinder kamen aus der Hauptgemeinde, 45 aus Steinenkirch, 18 aus Treffelhausen, 7 aus Schnittlingen, 2 vom Königshof, 1 von den Heidhöfen und 1 aus Weißenstein. Unterrichtet wurden sie in insgesamt 12 Klassen. Dabei macht nachdenklich, dass das 2. Schuljahr mit nur noch 28 Kindern zum ersten Mal einzülig geführt werden musste. Die durchschnittliche Klassenstärke betrug in der Grundschule 23,4 Kinder, in der Hauptschule 21,2 Kinder. 29 Ausländerkinder (10,7 %) besuchten 2007 den Unterricht in Böhmenkirch.

Kollegium

Mit dem Schuljahresende 2006/07 veränderte sich auch das Kollegium unserer Schule. Nach 42 Dienstjahren ging der überaus geschätzte Kollege Helmut Öhler in den verdienten Ruhestand. In einer würdigen Feierstunde wurde er von der Schulleitung und dem Kollegium aus der Schule verabschiedet. Die junge Kollegin Janina Merl wechselte nach erfolgreich absolvierter 2. Lehramtsprüfung ebenso die Schule

wie der Kollege Martin Schubert, der an die Tegelbergsschule Geislingen versetzt wurde. Die entstandenen Lücken wurden geschlossen durch die Kolleginnen Ingrid Eberhardt (Abordnung von der GS Treffelhausen mit 25 Stunden), Simone Stämmele (Abordnung von der GS Aufhausen mit 7 Stunden) und die von der Kollegin H. Bulling betreute Lehrerwärterin Bianca Ziller (11 Stunden). Somit sah die Klassenverteilung zu Beginn des Schuljahres 2007/08 wie folgt aus:

- Klasse 1a: Frau Kaiser
- Klasse 1b: Frau Hetzelberger
- Klasse 2: Frau Brandmeier
- Klasse 3a: Frau Nies
- Klasse 3b: Frau Evers
- Klasse 4a: Frau H. Bulling
- Klasse 4b: Frau Schütz
- Klasse 5: Frau Heinzmann
- Klasse 6: Frau Eberhardt
- Klasse 7: Herr Kreidler
- Klasse 8: Herr Haag
- Klasse 9: Herr KR Bartenbach

Unterrichtliches und Außerunterrichtliches

Am Ende des Schuljahres 2006/07 standen die 47 Kinder und die Eltern der beiden Viererklassen vor einer wichtigen Entscheidung in Sachen Schullaufbahn. 10 Kinder entschieden sich für den Besuch des Gymnasiums (21,2 %), 22 für die Realschule

(46,8 %) und 15 für die Hauptschule (32 %). Verglichen mit dem Schulwahlverhalten landesweit ging in Böhmenkirch auch in diesem Jahr der Trend weit überdurchschnittlich hin zur Realschule. Der Übergang ans Gymnasium lag deutlich unter dem Landesdurchschnitt, während er bei der Hauptschule dem Landesdurchschnitt etwa entsprach.

Ebenfalls zum Schuljahresende wurden 19 Schülerinnen und Schüler nach Beendigung ihrer Hauptschulzeit im Rahmen einer Abschlussfeier in der Gemeindehalle von ihrem Klassenlehrer Kreidler und Schulleiter Auwärter aus unserer Schule entlassen. In diesem Zusammenhang bereitet uns die steigende Anzahl der Kinder, die weder in eine weiterführende Schule wechseln noch in eine Berufsausbildung eintreten, sondern zwangsläufig das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) besuchen, doch einige Sorge. Nicht selten liegt die Ursache für den nicht gefundenen Ausbildungsplatz leider auch im mangelnden Engagement der Betroffenen.

In einer von den Klassen 3a/b unter der Anleitung der Kolleginnen Kaiser und Hetzelberger und einiger sehr engagierter Eltern sehr aufwändig und liebevoll gestalteten Aufnahmefeier begrüßte Rektor Auwärter im September 2007 47 Schulneulinge in der zum Bersten gefüllten Gemeindehalle. Der Schulleiter wünschte allen ABC-Schützen eine glückliche und erfolgreiche Zeit an der Böhmenkircher Schule.



GHW Böhmenkirch, Klasse 1a, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 1b, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 2, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 3a, im Herbst 2007

Schulnachrichten



GHW Böhmenkirch, Klasse 3b, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 4a, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 4b, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 5, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 6, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 7, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 8, im Herbst 2007



GHW Böhmenkirch, Klasse 9, im Herbst 2007

Im Schuljahr 2007/08 besuchen 10 SchülerInnen der Klasse 8 (50 %) und 9 SchülerInnen der Klasse 9 (47,9 %) den Werkrealschulzug, der ihnen die Möglichkeit eröffnet, am Ende des 9. Schuljahres an einer zentralen Schule in einem Schuljahr zu einem mittleren Bildungsabschluss zu gelangen.

Große Bedeutung wird in der Hauptschule dem Bereich »Orientierung in Berufsfeldern« zugemessen. Nach einer nachhaltigen theoretischen Vorbereitung absolvieren unsere AchtklässlerInnen diverse Praktika in den verschiedensten Berufsfeldern. Besonders stolz sind wir auf die enge Kooperation mit der Firma »Heidelberger Druckmaschinen«. Herrn **Jürgen Maurer**, der dort in der Lehrlingsausbildung sehr engagiert tätig ist, haben wir diese sehr intensiven und bestens betreuten Praktika ebenso zu verdanken wie die Tatsache, dass bereits einige Absolventen unserer Hauptschule einen Ausbildungsplatz bei der MAG erhalten konnten.

Seit dem Schuljahr 2003/04 besteht an der GHS Böhmenkirch eine Hausaufgabenbetreuung. An mehreren Nachmittagen können Kinder - überwiegend aus der Grundschule - unter der Anleitung von Herrn **Reinhardt Dierstein** und einer ganzen Reihe überaus engagierter Damen (Susanne Crestani, Sabine Gräßle-Dvorak, Angelika Frei, Regina Komanapalli, Tanja Maurer, Monika Prinzinger, Yasmin Pehic, Katerina Weinmann, Sabine Salber, Claudia Lang-Campbell) unter Aufsicht und Anleitung ihre Hausaufgaben fertigen. Die Hausaufgabenbetreuung ist besonders für die Kinder, die nicht immer die notwendige Unterstützung seitens des Elternhauses erfahren, überaus gewinnbringend und wirkt sich nicht selten sehr positiv auf die unterrichtlichen Erfolge der geförderten Kinder aus. Auch an dieser Stelle möchte die Schulleitung Herrn Dierstein und seinem engagierten Team großen Dank und Anerkennung aussprechen.

Im Jahre 2006 wurden die **Verlässliche Grundschule** und die **Flexible Nachmittagsbetreuung** installiert. Morgens können Kinder bereits ab 7.00 Uhr zur Schule kommen, wo sie auch bis 13.00 Uhr verbleiben können. Sie werden in der unterrichtsfreien Zeit vor und nach der Schule von den Damen **Claudia Lang-Campbell** und **Regina Komanapalli** pädagogisch betreut. Dank der bereits angeschafften umfangreichen und pädagogisch wertvollen Materialien und der Qualifikation der beiden Damen ist die Verlässliche Grundschule bereits weit mehr als eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Kinder berufstätiger Eltern. Die Schule möchte den Damen Lang-Campbell und Komanapalli ein ganz großes Dankeschön sagen für ihre qualifizierte Arbeit und ihren sehr einfühlsamen Umgang mit den Kindern.

An zwei Nachmittagen können die Kinder in der Schule einen Mittagstisch einnehmen. Dieser wird in der Schulküche gereicht und ist abwechslungsreich und zudem kostengünstig.

Die Flexible Nachmittagsbetreuung, die die Kinder über den Mittag bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichts betreut, wird derzeit noch eher spärlich angenommen.

Schulleitung und Betreuerinnen gehen aber davon aus, dass der Zuspruch sich dann deutlich steigern wird, wenn die Angebote für die Kinder attraktiver sein werden. Gedacht ist in erster Linie an die Nutzung des Computerraums und der Gemeindehalle sowie an ein Tischfußballgerät.

Die GHS Böhmenkirch ist eine »Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt«. Dieser besonderen Auszeichnung möchte sie jedes Jahr durch eine Vielzahl an sportlichen Aktivitäten aufs Neue gerecht werden. So beteiligt sie sich traditionell an der Aktion »Jugend trainiert für Olympia« mit Grund- und Hauptschulmannschaften sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen. Alljährlich werden Bundesjugendspiele in der Leichtathletik, im Schwimmen und gelegentlich auch im Geräteturnen durchgeführt. Schulsporttage führen unsere SchülerInnen ins Atlantis-Bad, in die Eissport- oder auch in die Skaterhalle in Ulm.

Die Theaterbesuche der Grundschule in Ulm gehören schon seit vielen Jahren zu den Highlights. Die Aufnahme feiern für die Schulneulinge im September sind dank der Qualität und der Originalität der Aufführungen zwischenzeitlich derart gut besucht, dass die Gemeindehalle gelegentlich schon mal zu platzen drohte. Mit viel Einsatzfreude leisten die Grundschul Kinder und die von engagierten Eltern unterstützten Lehrerinnen wirklich ganz Erstaunliches.

Nach wie vor ist es im Gegensatz zu manch anderen Gemeinden an unserer Schule noch möglich, die Neuntklässler am Ende ihrer Schulzeit im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussfeier von Schülern, Lehrern und Eltern zu verabschieden. Diese Feiern werden ausschließlich von den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse gestaltet und zeichnen sich zumeist durch ihren Ideenreichtum, Originalität und Spontaneität aus. Sie sind einer der Eckpfeiler des traditionell guten Miteinanders in der Böhmenkircher Schulgemeinschaft. Mögen sie es lange noch bleiben!

Die Begriffe »Selbstevaluation« und »Fremdevaluation« beschäftigen die Lehrkollegien des Landes nachhaltig. Unter dem vielleicht exotisch klingenden Begriff »Evaluation« verbirgt sich nichts anderes, als dass die Kollegien sich und ihre Arbeit quasi auf den Prüfstand stellen um herauszufinden, in welchen Bereichen ihre Arbeit noch optimiert werden kann. Dieses kritische Hinterfragen geschieht im Schuljahr 2007/08 noch schülintern, im Schuljahr 2008/09 werden dies externe, speziell dafür ausgebildete Leute, »Fremdevaluatoren« genannt, tun. Die GHS Böhmenkirch befindet sich in Sachen Evaluation auf einem guten Weg, die ersten wichtigen und sinnvollen Schritte sind absolviert, weitere werden in einer überschaubaren und nachvollziehbaren Dosierung folgen.

Es war stets ein großes Anliegen von Gemeindeverwaltung und Schulleitung, die Böhmenkircher Schule in Sachen »Zukunftsfähigkeit« auf einem modernen Stand zu halten. In diesem Zusammenhang galt schon immer ein besonderes Augenmerk dem PC-Raum sowie dem Technik- und HTW-Bereich. Im Computerraum stehen 15 Schülerarbeitsplätze mit modernen

Rechnern mit Internetzugang und neuen Flachbildschirmen zur Verfügung und bieten beste Voraussetzungen für einen zeitgemäßen und erfolgversprechenden Unterricht. Schulküche und Technikraum verfügen über eine Ausstattung, um die sie von anderen Schulen beneidet werden. Zwischenzeitlich haben sämtliche Klassenzimmer der Grund- und Hauptschule mindestens einen Rechner mit Internetzugang. Durch rückläufige Schüler- und Klassenzahlen wurden Klassenräume frei. Einer davon wird seit 2007 schrittweise zum Fachraum für den Fächerverbund Mensch-Natur-Kultur (MeNuK) umfunktioniert. In diesem Raum sind Schülerarbeitsplätze mit Rechnern ebenso installiert wie ein Fernsehgerät zum Empfang von Sendungen des Schulfernsehens.

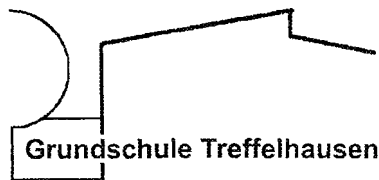
Im Jahre 2007 wurde mit einem enormen finanziellen Aufwand die gesamte Elektrik im alten Schulhaus erneuert. So erhielt das ganze Gebäude eine neue, kostensparende Beleuchtung mit Bewegungsmeldern. Ferner wurden Schallschutzdecken angebracht, um den Lärmpegel in erträglichen Grenzen zu halten. Die Gemeinde hat insgesamt keine Kosten gescheut, unseren Kindern eine moderne Schule mit besten Lernvoraussetzungen zur Verfügung zu stellen. Dafür gilt auch an dieser Stelle ein ganz großer Dank Herrn Bürgermeister Lenz, den Damen und Herren Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung.

Nicht zuletzt wegen der drastisch zurückgehenden Schülerzahlen wird sich schulisch in den nächsten Jahren einiges ändern (müssen). Wohin der Weg führen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Dies zeigt deutlich die heftig und kontrovers geführte Diskussion quer durch die Parteienlandschaft z.B. um die Dauer der Grundschulzeit oder auch um die Zukunft unserer Hauptschulen.

Ich denke, Schulleitung und Kollegium der GHS Böhmenkirch sind für die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen gut gerüstet und werden sie mit Zuversicht und pädagogischem Optimismus angehen.

Ganz sicher ist hingegen, dass die GHS Böhmenkirch im Jahre 2008 eine neue Schulleiterin/einen neuen Schulleiter bekommen wird, weil der derzeitige Stelleninhaber nach nunmehr 24 Jahren als Schulleiter seinen Ruhestand antreten wird. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben und das Bewerbungsverfahren wird in Kürze seinen Lauf nehmen. Bleibt nur zu hoffen, dass das Verfahren zügig über die Bühne geht und spätestens zu Beginn des kommenden Schuljahres die Nachfolge geregelt ist.

Erich Auwärter,
Rektor



Grundschule Treffelhausen

I. Entwicklung der Schülerzahlen

Leider mussten wir in diesem Schuljahr auch den rückläufigen Schülerzahlen Tribut zollen. Zurzeit besuchen 'nur' 98 Kinder unsere 5 Klassen. Davon kommen 26 aus Schnittlingen sowie 3 aus Stötten.

II. Klassen und Kolleginnen

98 Schüler und Schülerinnen »verteilen« sich auf 5 Klassenlehrerinnen. Zusätzlich unterrichten Frau Lindner-Schmidt mit 14 und Frau Fischer mit 4 Wochenstunden. Unsere bisherige Referendarin, Frau Pfeifle, verließ die Schule leider nach den Herbstferien, da sie sich einem anderen Beruf zugewandt hat. Frau Gläser schloss ihr Referendariat erfolgreich ab und befindet sich zurzeit an der Realschule in Eislingen. Wir wünschen den beiden jungen Kolleginnen viel Glück und viel Erfolg auf ihren jetzigen Lebensabschnitten.

Klassenverteilung im Schuljahr 2007/2008:

Klasse 1 - Frau Weber

Klasse 2 - Frau Baier

Klasse 3 - Frau Nagel

Klasse 4a - Frau Ströhle

Klasse 4b - Frau Müller

III. Übergänge auf die weiterführenden Schulen

Von unseren 20 Viertklässlern im vergangenen Schuljahr wechselten zu Beginn des neuen Schuljahres 8 Schülerinnen und Schüler auf das Helfenstein-Gymnasium in Geislingen, 11 auf die Daniel-Straub-Realschule und 1 Schüler auf die Grund- und Hauptschule in Böhmenkirch. Wir wünschen allen unseren Ehemaligen eine sehr erfolgreiche Schullaufbahn und wir freuen



»Unser Schulhaus«

uns immer über einen Besuch von euch!

IV. Feste und Feiern

Singspiel der Theater - AG unter Leitung von M. Müller:

Mitte Juli führt die Theater AG der Grundschule Treffelhausen an zwei Abenden das Singspiel »Der Bär auf dem Försterball« (siehe Titelseite) auf. Die Darstellung auf der Bühne - in einem der Klassenzimmer - fand viel Beifall und die 28 kleinen Schauspieler überzeugten voll.

Spaß machte den erwachsenen Zuschauern und den vielen Kindern nicht nur der Inhalt, der liebevoll von Frau Müller inszenierten Geschichte nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Peter Hacks, sondern auch die Konzentration und das offensichtliche Vergnügen, mit dem alle Schauspieler ihr eingeübtes Bühnenstück aufführten.

Begeisterter Beifall der anwesenden Eltern, Geschwister und Verwandten war der Lohn für den Einsatz der Bühnenkünstler. Wir bedanken uns auch noch einmal bei allen Besuchern für die Spenden, die der Theater - AG zugute kommen.

Einschulungsfeier in der Roggentalhalle

Für 23 Kinder aus Treffelhausen und Schnittlingen begann am Freitag nach den Sommerferien der Ernst des Lebens mit einer fröhlichen Feier. Nach dem Gottesdienst in der St.-Vitus-Kirche fanden sich die ABC-Schützen mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, Freunden und Bekannten in der Roggentalhalle ein. Gespannt saßen alle Neuen in der ersten Reihe - umrahmt von ihren Schultüten und ihren Schulranzen, die sie vor lauter Stolz gar nicht absetzen wollten.

Begrüßt wurden die Schulneulinge, ihre Eltern und alle Verwandten von den Kindern der Klassen 2 - 4 mit dem Lied: »Das komische Gefühl im Bauch, das hatten wir am Anfang auch«.

Danach folgte ein Theaterstück der jetzigen Klasse 3, welches sie noch als Zweitklässler mit ihrer Klassenlehrerin Frau Weber eingeübt hatten. »Hermine geht allein zu Schule« war der Titel. Schon nach kurzer Zeit konnten auch die Schulneulinge mitsprechen: A - wie Apfel, H - wie Hörnchen!

Frau Müller begleitete in bewährter Manier am Klavier die weiteren musikalischen Auführungen - unterstützt durch die Klassen 4 an den Orff'schen Instrumenten. Zum Schluss der Veranstaltung führte die Klasse 2 mit Frau Baier ein lustiges Bewegungslied auf. »Inky - Tinky - Minky« war der Renner! Zur Wiederholung des Liedes stürmten die Erstklässler die Bühne, um selbst noch einmal die Bewegungen mitzumachen.



»Einschulungsfeier«

Während die Schulneulinge mit Frau Weber ihr Klassenzimmer bezogen, erfreuten sich die Gäste mit Kaffee und Kuchen an den herbstlich eingedeckten Tischen. Auch hier gilt der Dank den vielen fleißigen Helfern, den Eltern, die Kuchen spendeten oder mithalfen beim Auf- und Abbau sowie den Elternbeiratsmitglieder, ohne die eine solche Feier überhaupt nicht möglich wäre!

Im Rahmen der Schulaufnahmefeier wurde auch die langjährige Elternbeiratsvorsitzende, Frau Andrea Kaiser, verabschiedet, da sich seit diesem Schuljahr kein Kind der Familie mehr an der Grundschule Treffelhausen befindet. Frau Kaiser gilt nochmals ein ganz besonderer Dank für die vielen Jahre, in denen sie sich für die Schule mit besonderem Engagement eingesetzt hat!

Jahresabschluss in der St.- Vitus-Kirche

Der Gottesdienst vor den Weihnachtsferien fand in diesem Jahr nicht am letzten Schultag statt, sondern am Abend vorher. In der stimmungsvollen Umgebung der Kirche führten einige Kinder ein Schattenspiel über die Geburt Jesu auf. Weihnachtliche Lieder umrahmten den ökumenischen Gottesdienst, abgehalten von Frau Pfarrerin Brüning und Herrn Pfarrer Kenner. Ein wunderschönes Solo, das Ave Maria, spielte Madeleine Thierer auf der Blockflöte. Als John Lennons Lied: »And so this is Christmas« ertönte, freuten sich alle Anwesenden über diesen gelungenen Weihnachtsgottesdienst und auf den kommenden Heiligen Abend.

V. Weitere Projekte Bundesjugendspiele

Freitag, der 13., erwies sich als »Glückstag«, denn bei idealen Bedingungen konnten die diesjährigen Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz des TVT durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bauten mit Hilfe der Eltern und Lehrerinnen die einzelnen Stationen auf, so dass man pünktlich um 9 Uhr beginnen konnte. Dank der guten Organisation seitens des Kollegiums, der Eltern und natürlich auch durch das eifrige Mitmachen der Schüler, konnte der Leichtathletik - Dreikampf reibungslos durchgeführt werden.

Nachdem die Ergebnisse ausgewertet waren, wurde die Siegerehrung durchgeführt. Jeder Teilnehmer bekam für seine Leistung viel Applaus und eine Urkunde. Dieses Jahr gab es »hot-dogs« und von den Eltern gespendete Kuchen! Vielen Dank an alle Eltern, die mitgeholfen haben und an den TVT für die Bereitstellung des Sportheims.

Ehrenurkunden erhielten:

Klasse 1:

Nadine Dukat und Lena Woitek

Klasse 2:

Franziska Bulling, Sabine Haas, Marvin Keiper, Marcel Nagel und Samara Zwicker

Klasse 3a:

Dennis Burst und Valentin Klaus

Klasse 3b:

Corinna Dukat, Julian Kaiser, Sarah Rühle und Jannik Schell

Klasse 4:

Markus Beneke, Vanessa Birnbaum, Rebecca Grünholz, Chiara Stabel u. Julia Woitek

Schulbeste waren damit:

1. Chiara Stabel
2. Julia Woitek
3. Julian Kaiser und Valentin Klaus

Freiwillige Feuerwehr in der Schule

Am Freitag vor den Sommerferien folgte die Feuerwehrabteilung Treffelhausen unter der Leitung von Kommandant Martin Traa einer Einladung von Klassenlehrerin Frau Nagel zu einem Infotag der Klasse 4. Zu Beginn hielt Martin Traa im Klassenzimmer ein Vortrag über die Geschichte der Abteilung Treffelhausen, die Aufgaben der Feuerwehr, deren Uniform und Ausrüstung und zeigte einige Bilder von Übungen und von verschiedenen Feuerwehrautos. Zum Schluss des theoretischen Teils wurde von einem Schüler eine Alarmübung mit der Leitstelle Göppingen durchgeführt. Anschließend konnte bei strahlend blauem Himmel auf dem Schulhof die Ausrüstung des Feuerwehrautos begutachtet werden. Viel Spaß hatten die Kinder beim Spritzen mit der Kübelspritze und somit endete ein 'feuchtfrohlicher' Vormittag bei der 4. Klasse und alle waren von der Tätigkeit der Feuerwehr begeistert.

Auch dies unternahmen wir im Schuljahr 2006/2007

- Wir feierten Fasching - mit Ramba - Zamba durchs Schulhaus.
- Wir wanderten rund um Treffelhausen.
- Wir besuchten das Ulmer Theater zum 'Lebkuchenmann'.
- Wir (Klasse 4) besichtigten im Rahmen des MNK-Unterrichts das Wäscherschloss und erhielten interessante Einblicke in die Geschichte und Geografie unserer Heimat.
- Wir (Klasse 4) machten als Abschluss unserer Grundschulzeit mit unserer Klassenlehrerin Frau Nagel einen Schulaus-

flug nach Stuttgart mit einer Neckarschiffahrt, dem Besuch der Landesausstellung »Saurier Erfolgsmodelle der Evolution« und begaben uns auf »Saurierjagd«.

- Wir verabschiedeten uns in der letzten Schulwoche mit einem gelungenen Abschlussfest in der Roggentalhalle von unserer Grundschulzeit.
- Wir führten ein Tanzprojekt mit einer Tanzpädagogin durch.
- Wir sahen uns das Kinderfest in Geislingen an.
- Wir (Klasse 4) legten die Fahrradprüfung im Frühjahr sehr erfolgreich ab.
- Wir ließen uns die Kläranlage im Roggental von Herrn Baron und Herrn Brühl erklären.
- Wir erfuhren von Herrn Pulvermüller viel Interessantes über das Wasserwerk im Eybacher Tal.
- Wir besuchten das SeaLife Center in Konstanz und fuhren mit dem Katamaran über den Bodensee.
- Wir verkauften Gutsle, Punsch und Glühwein für unseren Schullandheimaufenthalt bei Ulli Schmidts Adventsausstellung.
- Wir bastelten in einem besinnlichen Adventsnachmittag Weihnachtsschmuck

Wir konnten leider keinen Wintersporttag im Jahr 2007 durchführen, da es an Schnee mangelte, aber wir hatten auch erholsame Ferien und vor allem - viel Spaß in der Schule!

Lilian Ströhle,
Rektorin



Bundesjugendspiele2007 »Wir warten auf die Siegerehrung«

So macht Schule Spass!



Wasserwerk



SeaLife



Auf dem Katamaran von Friedrichshafen nach Konstanz



Tanzen mit Frau Kaller



Klasse 4 bei der Saurier-Ausstellung

Gemeindekindergarten Böhmenkirch

Im Jahr 2007 bestand unser Kindergarten aus zwei Gruppen und einer Kleingruppe. Insgesamt waren es 54 Kinder.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Mo - Do 13.30 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Flexible Öffnungszeiten

im Gemeindekindergarten:

Mo - Fr 7.00 - 13.00 Uhr

Januar

Das neue Jahr begann im Kindergarten mit dem Thema »Helden und Fabelwesen«.

Februar

Mit großem HELAU wurde am Rosenmontag Fasching gefeiert, welcher unter dem Motto »Helden und Fabelwesen« stand. Wir begrüßten viele Indianer, Prinzessinnen, Cowboys u. a. Für das leibliche Wohl sorgten wie jedes Jahr die Eltern mit einem tollen Buffet.

Am Faschingsdienstag blieben unsere »Großen« über Mittag im Kindergarten und wir kochten gemeinsam etwas Leckeres.

Die Dillinger Puppenbühne war bei uns zu Gast und spielte für das »Kasperle und die Waldhexe«.

März

Unser neues Thema im Kindergarten hieß: »Glück ist, wenn in mir die Sonne lacht«.

Die Kooperationslehrerin Frau Hetzelberger kam zu unseren »Großen«.

Für die Eltern der Schulanfänger fand ein informativer Nachmittag zur kommenden Einschulung mit Herrn Rektor Auwärter und den Kooperationslehrern der Grundschule statt.

Der Fotograf kam in den Kindergarten.

April

Unser neues Thema im Kindergarten hieß: »Wir wollen mit allen Sinnen, den neuen Tag beginnen«.

Die »Großen« durften vier Besuche in der örtlichen Pfarrbücherei machen. Frau Barth und Frau Prinzing erklärten den Kindern, wie man Bücher oder Kassetten ausleiht, wo man bestimmte Bücher findet und dass man mit Büchern, die man ausgeliehen hat, sorgfältig umgeht und wieder zurückbringt. Es wurde vorgelesen, erzählt und gemalt. Zum Ausleihen der Bücher erhielt jedes Kind einen Rucksack und am letzten Vormittag der Aktion einen Bibliotheksführerschein.

Wir feierten Ostern im Kindergarten. Der Osterhase hat für jedes Kind ein Nest versteckt!

Mai

Die Mütter wurden vor Muttertag von ihren Kindern in der Gruppe mit Liedern und Gedichten überrascht.

Die »Großen« durften zur Wassergewöhnung in die Schwimmhalle.

Im Mai luden die Kinder ihre Omas und Opas zu einem gemütlichen Nachmittag ins

Jugendheim ein. Sehr viele Großeltern kamen zum Fest und freuten sich über die vielen Tänze, Spiele und Lieder ihrer Enkelkinder. Für das leibliche Wohl sorgten die Mütter bestens mit Kaffee und Kuchen.

Die »Großen« besuchten eine Schulstunde in der Grundschule.

Juni

Eine Elternbeiratssitzung fand statt.

Die »Großen« machten passend zu dem Thema »Wir wollen mit allen Sinnen den neuen Tag beginnen« einen Ausflug nach Giengen/Brenz ins Steiffmuseum.

Schulhausbesichtigung der künftigen Schulanfänger mit Herrn Rektor Auwärter.

Die Eltern bastelten tolle Schultüten für die Einschulung.

Juli

Zu unserem Thema »Sinne« organisierten wir an einem heißen Sonntagmorgen eine Wanderrally. Richtung Leispel bauten wir verschiedene Stationen auf, bei denen man die Sinnesorgane testen konnte.

schmecken: Kirschkernspucken

riechen: verschiedene Düfte erraten

fühlen: Gegenstände in einer Schachtel erfühlen

sehen: Bilder erraten

hören: Hörmemory

Zum Abschluss der Wanderrally wurde rings um den Kindergarten herum gemütlich gegrillt und Picknick gemacht.



Faschingsmotto »Helden und Fabelwesen«



Gemütlicher Nachmittag mit den Omas und Opas.



Die »Großen« durften die Pfarrbücherei besuchen.



Ausflug nach Giengen/Brenz ins Steiffmuseum.

Kindergartennachrichten

Zum Abschied der »Großen« machten wir einen Ausflug nach Heidenheim und besuchten das Naturtheater mit dem Stück: »Die Biene Maya«.

Gemeinsam feierten die Schulanfänger und deren Eltern ein Abschiedsfest im Kindergarten. Bei Spielen, Tänzchen und Liedersingen war es ein schöner Nachmittag. Mit Kaffee und Kuchen endete das Abschiedsfest.

Die Verkehrswacht besuchte wieder den Kindergarten und zeigte den »Großen« u. a., wie man richtig die Straße überquert.

September

Unser neues Thema im Kindergarten hieß: »Unsere Welt ist bunt«.

Für die neuen Kindergarteneltern fand ein Informationsnachmittag mit einer Führung durch den Kindergarten statt.

Die »Großen« durften zur Wassergewöhnung in die Schwimmhalle.

Am ersten Elternabend verbunden mit der Elternbeiratswahl wurden fünf verschiedene Lernfelder vorgestellt. Die Bereiche - Kreativität - Musik - Bewegung - Spiel - und Sprache wurden in Kleingruppen erarbeitet. Nach der Gruppenarbeit trafen sich alle wieder und trugen alle Ziele die sie zu ihrem Bereich gefunden haben zusammen.

Oktober

Dieses Jahr bastelten die Väter für ihre Kinder tolle Vogellaternen.

Wir machten einen Besuch in der Mosterei »Zirn« und konnten zuschauen, wie aus Äpfeln Saft gemacht wird. Anschließend

gab es für jedes Kind noch eine Kostprobe vom köstlichen Apfelsaft.

Wir feierten mit den Kindern unser Laternenfest. Zuerst gab es eine leckere Kürbissuppe. Als es dunkel wurde, zogen wir mit unseren Laternen durch die Straßen und sangen viele Lieder. Im Seniorenheim machten wir einen Halt und erfreuten die Bewohner mit unserem Gesang. Jedes Kind bekam eine kleine Leckerei.

An einem Nachmittag kamen zwei ehemalige Kindergartenkinder zu uns in den Kindergarten und zeigten den »Großen Mädchen« wie man Bälle und Blumen filzen kann.

November

Die Eltern hatten die Möglichkeit, bei einer Bücherausstellung Bücher zu bestellen.

Frau Langenberger vom Gesundheitsamt Göppingen besuchte uns im Kindergarten und erklärte den Kindern die richtige Zahnhygiene.

Die Eltern trafen sich zum gemütlichen, weihnachtlichen Bastelabend.

Dezember

Die Vorschüler durften den Weihnachtsbaum in der Volksbank schmücken. Einige Wochen zuvor bastelten sie mit Feuereifer Engel, Weihnachtsmänner und Sterne. So entstand ein schön dekoriertes Baum, den die ganze Bevölkerung bewundern konnte. Für die fleißigen Helfer gab es noch ein Geschenk.

Am 6. Dezember trafen sich die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern, sowie den

Erzieherinnen zu einer Nachtwanderung zum Schützenhaus. Dort begrüßten wir den Nikolaus mit Liedern und Gedichten. Der Nikolaus hatte natürlich auch für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht. Bei Kinderpunsch, Glühwein und leckeren Plätzchen klang dieser Abend aus.

Vom 10. bis 13. Dezember hatten die Eltern die Möglichkeit, mit ihren Kindern einen Nachmittag im Kindergarten zu verbringen und nutzten die Gelegenheit, einmal die Gruppe ihres Kindes näher kennen zu lernen. Die Kinder konnten ihr Lieblingsspielzeug gemeinsam mit ihren Eltern spielen. Dazwischen stärkte man sich bei Kaffee, Punsch und Gebäck.

Mit einer Weihnachtsfeier für die Kinder endete das Jahr 2007.

Ein besonderer Dank gilt den Elternbeiräten und den Eltern, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und tatkräftig mitgeholfen haben.

Die Erzieherinnen vom
Gemeindekindergarten Böhmenkirch



Ausflug nach Heidenheim ins Naturtheater zur »Die Biene Maya«.



Nachtwanderung mit Begrüßung den Nikolaus beim Schützenhaus



Besuch in der Mosterei »Zirn«



Eltern-Nachmittag im Kindergarten

Katholischer Kindergarten Böhmenkirch

Januar

Das neue Jahr begann mit der Einführung der flexiblen Öffnungszeiten von sieben bis dreizehn Uhr. Sie wird inzwischen von 14 Kindern in Anspruch genommen und stellt für deren Eltern eine große Hilfe dar.

Die Vorschüler machten ihren »Bibliotheksführerschein«. Ute Böstler, Mitarbeiterin in der Pfarrbücherei, hatte sie eingeladen. Der Borromäusverein für katholische Büchereien unterstützt diese Aktion, die das Lesen fördern soll. An vier Tagen erkundeten die Kinder die Bücherei und bekamen am Ende den Bibliotheksführerschein ausgehändigt.

Februar

Ins »Zauberland der Farben« reisten die Vorschulkinder im Rahmen des gleich lautenden Projekts. Dazu mussten sie erst mal nach Stuttgart in die Staatsgalerie fahren. Dort erwartete sie schon die Reiseführerin und zeigte ihnen fünf Meisterwerke der Klassischen Moderne, darunter Gemälde von Picasso und Marc. Vor einem Picasso-Bild sitzend, malten die Kinder selbst die »Königin der Farben« und das Land, in dem die Königin wohnt. Im Kindergarten wurden die Eindrücke dieses Besuches dann vertieft.

Das Faschingsfest stand ebenfalls unter dem Motto »Im Zauberland der Farben«. Die Räume waren in den Grund- und Regenbogenfarben dekoriert, die Kinder entsprechend verkleidet und selbst die Speisen waren bunt.

März

»Zeichen und Symbole« hieß das Projekt dieses Monats. Die Kinder befassten sich mit Buchstaben und Zahlen, aber auch mit der Zeichensprache der Indianer, mit Verkehrszeichen und sogar mit ägyptischen Hieroglyphen.

April

Dieses Jahr konnte der Osterhase seine Eier endlich einmal wieder draußen verstecken. Er wurde von einigen Kindern gesehen und konnte gerade noch rechtzeitig davon hüpfen. Es gab dann aber kein Hal-

ten mehr für die Kinder und jedes fand tatsächlich ein buntes Körbchen mit Eiern darin, die allerdings Straßenmalkreiden waren.

Mai

Das Eppisburger Figurentheater gastierte mit dem Stück »Das ängstliche Gespenst« im Kindergarten. Die Kinder zitterten mit dem Kasperle bis zum guten Ausgang des Stückes.

Sozialpädagogin Clara Hirschauer referierte an einem Elternabend über das Thema »Kinderängste - wie Eltern helfen können«. Sie zeigte zunächst die verschiedenen Formen von Angst auf, die bei Kindern auftreten können, um dann mit den Eltern zu erörtern, wie sie ihren Kindern helfen können, ihre Angst zu überwinden.

Die Muttertagsfeier fand am Freitag vor dem Muttertag in den einzelnen Gruppen statt. Die Kinder überraschten ihre Mamas mit einem roten Herzen, einem Gedicht, Liedern und einer kleinen Aufführung.

Die Vorschüler besuchten an zwei Vormittagen eine Unterrichtsstunde bei Frau Kaiser, um einmal »hautnah« mitzuerleben, wie es in der Schule zugeht. Die Stunde hat allen gut gefallen.

Juni

Auch in diesem Jahr nahmen die Kinder wieder an der Fronleichnamprozession teil und streuten mit Begeisterung Blumen. Beim Altar am Jugendheim sangen sie zum Abschluss ein Lied.

Die Mütter bastelten für ihre Kinder eine Schultüte. Die Buben bekamen eine mit Tiger, die der Mädchen wurde mit besonderen Blumen verziert.

Am 15. Juni gingen die Vorschüler auf große Fahrt. Mit Bus und Bahn ging es nach Ulm. Das Münster wurde besichtigt und der höchste Kirchturm der Welt bestiegen. Die Kinder hatten auch die Aufgabe, die Böhmenkircher Kirche mit dem Ulmer Münster zu vergleichen. Der Ausflug war Höhepunkt des Projekts »Wir entdecken die Kirche«.

Für alle Erzieherinnen der Gesamtgemeinde fand eine Fortbildung im Rathaus statt. Thema war »Wie Kinder lernen« und es ging um die Umsetzung des Orientierungsplanes für die Kindergärten.

Die Familienwanderung am 30. Juni bildete zugleich den Abschluss des Projekts »Wir entdecken die Kirche«. Vom Kindergarten

aus wanderten Eltern und Kinder zur Patriz - Kapelle. Dort sangen die Kinder zwei Lieder und Pfarrer Kenner erzählte ein wenig über den heiligen Patrick und aus der Geschichte der Kapelle. Anschließend ging es weiter zum Leispel, wo schon das Grillfeuer brannte und der Nachmittag ausklang.

Juli

Das zweifellos wichtigste Ereignis im letzten Kindergartenjahr ist für die Vorschüler das Übernachten im Kindergarten, dabei kann die Stimmung schon mal zwischen Angst und Freude schwanken. Nachdem jedes Kind seinen Schlafplatz gefunden und sich von den Eltern verabschiedet hatte, ging es in den Pfarrgarten. Dort wurden Würstchen und Stockbrot gebraten. Als es schon leicht dunkel wurde, zogen die Kinder mit Kerzen in die Kirche ein, wo schon Pfarrer Kenner wartete.

Er hielt eine kurze Andacht mit ihnen und segnete sie und die selbst gemachten Mosaik-Kreuze. Nach einer ruhigen Nacht konnten die Mütter ihre Kinder wieder in die Arme schließen und das gemeinsame Frühstück genießen.

September

Das Kindergartenjahr begann mit einer Neuerung. Eine Projektgruppe wurde eingerichtet, die allen Kindern offen steht. In dieser Gruppe bieten die Erzieherinnen von Montag bis Freitag fünf verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten an. So gibt es einen Kreativtag, Motoriktag usw. Dadurch sollen den Kindern noch mehr Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden und sie können sich untereinander besser kennen lernen.

Zusätzliche Sprachförderung gibt es seit diesem Monat auch. Helga Biegert hat diese Aufgabe übernommen und widmet sich mit viel Liebe und Geduld unseren Kindern.

Auch dieses Jahr haben die Kinder wieder eine Einladung vom Kartoffelkönig erhalten, ihn in seinem Reich zu besuchen. Das taten sie auch, allerdings bei Kälte und Nebel. Aus dem Kartoffelfeuer auf dem Acker wurde deshalb nichts. Im Kindergarten wurde dann zum Trost ein kleines Feuer gemacht und die Kartoffeln darin gebraten. Die neuen Vorschüler machten einen Ausflug in den Brenzpark nach Heidenheim.



Vor der Staatsgalerie in Stuttgart



Familienwanderung - vor der Patrizkapelle

Kindergartennachrichten

Sie besuchten das »Grüne Klassenzimmer« und erfuhren von einer Agrar-Biologin, welche Wildfrüchte essbar sind. Die gesammelten Beeren und Nüsse durften sie mit nach Hause nehmen.

Der erste Elternabend im neuen Kindergartenjahr war sehr gut besucht. Die Eltern bekamen Informationen über den Ablauf im Kindergarten, zukünftige Projekte und die neue Projektgruppe. Der Elternbeirat wurde gewählt.

Oktober

Dieses Jahr wurde kein Herbstmarkt abgehalten. Dafür öffnete ein Herbst-Café für einige Stunden. In unserem Mehrzweckraum, der herbstlich geschmückt war, gab es Kaffee und Kuchen, den die Mütter gebacken hatten. Wer wollte, konnte sich an Herbst- und Naturrätseln beteiligen. Vom Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs konnten wir eine Digitalkamera anschaffen. Die Kollegin der Jugendverkehrsschule kam zu den Vorschülern und übte mit ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr ein. Zuerst theoretisch, dann praktisch.

Wie Waldtiere sich auf den Winter vorbereiten, wollten die Vorschulkinder wissen. Also wurde Förster Mangold gefragt, ob er ihnen helfen wollte, das herauszufinden. Er wollte. Und so verlebten die Kinder zwei interessante Stunden im Wald.

Wie man die Zähne richtig putzt, zeigte die Kollegin der Jugendzahnpflege den Vorschulkindern.

Die Mütter bereiteten wieder das gemeinsame Frühstück vor, das an jedem zweiten Donnerstag im Monat stattfindet. Es soll, unter anderem, den Kindern gesundes Essen schmackhaft machen.

November

Zum Thema »Märchen«, dem ersten Projekt im Kindergartenjahr, fand ein Elternabend statt. »Kinder lieben - wollen - brauchen Märchen« stellte die Referentin fest und überzeugte die zahlreich erschienen Eltern mit ihren Argumenten. Christa Schmid erzählte einige Märchen, um ihre Ausführungen zu unterstreichen.

Sankt Martin wurde natürlich auch wieder gefeiert. Die Kinder stellten die Szenen dar, wie der heilige Martin seinen Mantel teilt und wie er sich im Gänsestall versteckt, weil er nicht Bischof werden will. Nach dem Laternenumzug gab es Bischofsbrot, Glühwein und Punsch. Dieses Mal

wurden auch Bleistifte mit kleinen Tonpferdchen verkauft. Der Erlös von 80 ? wurde nach Ulan Bator geschickt. Dort wird damit ein Kinder- und Jugendzentrum unterstützt.

Die kleinen und mittleren Kinder machten einen Besuch bei Zahnärztin Dr. Hiller. Sie zeigte ihnen, wie sie die Zähne untersucht und was sie dazu braucht. Die Kinder konnten zuschauen, wie ein Loch im Zahn repariert wird und dabei assistieren. Frau Frey erklärte ihnen dann, wie sie die Zähne richtig putzen müssen.

Auch dieses Jahr fand wieder eine Bücherausstellung für Eltern statt.

Dezember

Der Nikolaus hatte auch wieder den Weg in den Kindergarten gefunden und freute sich über die Kinder, die ihn mit einem Lied begrüßten. Bevor er seine Gaben austeilte, las er aus seinem goldenen Buch vor, in dem aber nur Gutes über die Kinder stand - und die Erzieherinnen. Dieses Mal hatte er Schokolade-Nikoläuse mitgebracht, die auch aussahen wie ein Bischof und nicht wie ein Weihnachtsmann.

Am zweiten Adventssonntag sangen die Kinder im Gottesdienst Advents- und Weihnachtslieder.

Die erste Ausgabe unserer Kindergartenzeitung erschien in diesem Monat. Sie enthält Artikel über die Arbeit mit den Kindern in den vergangenen Monaten. Aber auch Lieder, Geschichten, Rezepte, Bilder und so manches mehr. Sie soll künftig zweimal im Jahr erscheinen.

Dieses Jahr fand wieder ein Leseabend statt. Er ist dazu gedacht, den Müttern im Advent einige Stunden Ruhe und Besinnung zu ermöglichen. Die Geschichte »Marias kleiner Esel« wurde gelesen. Sie handelt von einem störrischen und faulen Esel, der durch Marias Liebe und Zuwendung zum fleißigsten und gehorsamsten aller Esel wird. Die passende Musik dazu machten Ursel Dommer und Kerstin Bader.

Am letzten Kindergarten tag fanden in den Gruppen vorweihnachtliche Feiern statt.

Neben diesen besonderen Ereignissen und der alltäglichen Arbeit im Kindergarten, finden außerdem regelmäßig statt:

- Turnen in der Turnhalle
- Musikalische Früherziehung durch Bernhard Brändle von der Musikschule Geislingen

- Gemeinsames Frühstück, vorbereitet von den Eltern
- Entwicklungsgespräche mit den Eltern aller Kinder

Claudia Schauer-Pretsch
Kindergartenleiterin



Beim Kartoffelklauben



Die Vorschulkinder üben in der Jugendverkehrsschule



Die Vorschüler besuchen das »Grüne Klassenzimmer«



Mit Förster Mangold im Wald

Kindergarten Treffelhausen

Unsere Öffnungszeiten: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr am Mittwoch-nachmittag ist geschlossen.

Unsere Kindergarten besuchen Kinder ab 2 ½ Jahren. Alle Kinder werden individuell betreut und gefördert. Sinne, Körper, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn und Werte sind die Entwicklungs- und Bildungsbereiche, die für diese Persönlichkeitsentwicklung wichtig sind. In unserer pädagogischen Arbeit werden alle Bereiche vermittelt. Die Grundlage für unsere Planung ist natürlich der kirchliche Jahreskreis.

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres

Januar: - Spielzeugtage: Die Kinder brachten ihre Lieblingsspielsachen mit - beim gemeinsamen Schlittenfahren hatten wir viel Spaß

Februar: - wir feierten Fasching



März: - die Kinder gestalteten den festlichen Palmsonntagsgottesdienst mit

April: - wir feiern Ostern - Väter und Kinder bastelten für die Muttis



Mai: - der Vorschulflug ging im Mai in die Wilhelma



- Frühlingsfest in der Roggentalhalle: »Noahs kleine Tierschau« begeisterte alle Zuschauer



Juni: - beim Veitsfest streuten die Kinder bei der Prozession Blumen und sangen Lieder

Juli: - unsere Vorschüler wurden verabschiedet



September:

- die Großen besuchten den Wochenmarkt in Heidenheim
- Mit Liedern und einem Spiel nahmen wir am Erntedankgottesdienst teil.



Oktober:

- auf dem Kriegsburren stiegen unsere Drachen



November:

- wir feierten St. Martin - Im Adler besuchten wir das »Frohe Alter« und spielten die Geschichte von Martin dem Schuster

Dezember:

- wir besuchten die Senioren ab 80 Jahre und sangen Lieder
- Der Nikolaus besuchte uns



Wir feierten Advent und Weihnachten



Zu unserem regelmäßigen Programm gehörten:

- Turnen der »Großen und Mittleren«
- Kooperation mit der Schule
- Programm für die Vorschulkinder
- Waldtage
- Gemeinsames Kochen und Essen

Unsere Elternveranstaltungen:

März: Verkehrserziehung mit der Polizei

September: Einführungselternabend

Oktober: Neues Spielmaterial wurde vorgestellt

November: Büchervorstellung
Bastelabend »Filzen«

Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern, der katholischen Kirchengemeinde Treffelhausen und der Gemeinde Böhmenkirch für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Christa Kotzur
Kindergartenleiterin

Kindergartennachrichten

Kindergarten Steinenkirch

Der Kindergarten, als Bildungs- und Erziehungseinrichtung und dem damit verbundenen Stellenwert ist auch im Jahr 2007 deutlich gestiegen. Eltern und Erzieherinnen erkennen Bedürfnisse, geben Anregungen, sind Vorbilder, vermitteln Wissen, stellen Regeln auf, gestalten das Umfeld, damit das Kind seine eigene Persönlichkeit entwickeln kann.

Zwei Themen standen im Jahr 2007 im Vordergrund: »Märchen erleben« und »Naturerfahrungen mit Kindern«. Die Natur als unsere Lebensgrundlage, dies wollten wir jeden Tag bewusst machen. Selbst in unserem ländlichen Lebensbereich sind naturnahe Spielmöglichkeiten, die von Kindern spontan genutzt werden können, seltener geworden. Täglich erfahren wir durch die Medien wie weit Naturzerstörung, Klimaveränderung und Naturkatastrophen zugenommen haben. Allerdings kann man etwas nur schützen, wenn man es kennt und versteht. Dieses Kennenlernen lässt die Kinder begreifen, wie die komplexen Zusammenhänge funktionieren. Aus unserer direkten Umgebung haben wir an interessanten Lebewesen und Teilen der Natur versucht, diese Zusammenhänge und Folgen anschaulich zu machen. Zum Beispiel: Der Regenwurm, was wären wir ohne ihn? Wie entwickelt sich ein Teichmolch? Salamander, Erdläufer, Schnecken, Steine und vieles mehr sind uns wichtig.



Grundsätzliche Einstellungen zum Essen und Trinken bilden und festigen sich in den ersten Lebensjahren. Durch unser regelmäßiges Zubereiten von Essen im Kindergarten wollen wir den Kindern Vorbehalte nehmen und sie neugierig auf Lebensmittel machen.

Das Areal des Kindergartens hat sich durch den Kauf des angrenzenden Grundstückes schon teilweise verändert. Die Planungen für den Außenspielbereich sind größtenteils

abgeschlossen. Auch mit der Durchführung, wie z.B. dem Anbau eines Raumes wurde begonnen. Nach Abschluss aller Arbeiten wird das Außengelände für die Kinder noch mehr Anregungen und Spielmöglichkeiten bieten als bisher.

Besondere Ereignisse

Zu Beginn des Jahres wurden bei einer Elternbeiratssitzung anstehende Aktivitäten erörtert. Unsere Mütter hatten für die Kinder beim diesjährigen Fasching eine märchenhafte Umgebung geschaffen. Viele verschiedene Märchenfiguren konnten am »Tischlein deck dich« Platz nehmen und bekamen ein märchenhaftes Essen geboten, von den Müttern mit viel Phantasie zubereitet.

Mit gutem Essen hatte unsere erste Exkursion des Jahres zu tun. Die Vorschüler durften einen Besuch in der Metzgerei Häcker und Messerle in Geislingen machen. Was steckt alles in einer Wurst? Wie wird Fleisch zerlegt? Was ist wichtig bei der Wurst- und Fleischproduktion? Ungeübte Gerüche und viele neue Beobachtungen konnten die Kinder hierbei machen.



Die Kooperation zwischen Schule und Kindergarten beinhaltete gegenseitige Besuche und Gespräche. Wie auch im letzten Jahr war das Verkehrsmobil bei uns sowie Frau Langenberger, die das richtige Zähneputzen praktisch demonstrierte. An zwei Tagen wurden die Schultüten mit Hilfe der Mütter gefertigt.

Entspannen konnten wir uns dann einen Tag lang in Ulm, bei unserem Vorschülerausflug. Ein besonderes »Bonbon« war die Einladung von Familie Fahrion. Alle Kinder fühlten sich im Biergarten bei bester Bewirtung sehr wohl.

Vor den Sommerferien waren die Vorschüler auch über Mittag im Kindergarten, endlich mal ohne die »Kleinen«. Bei der Abschlussfeier wurden wir viel fotografiert. Beim Büffet, Gedichten und Tanz freuten wir uns alle, eine schöne Kindergartenzeit verbracht zu haben.



Zur Erntezeit beobachteten wir eine moderne Kartoffelerntemaschine bei der Arbeit. Die Kartoffeln selbst aus der Erde zu graben, machte aber noch mehr Spaß. Im Feuer bekamen die Kartoffeln ihr ganz besonderes Aroma.

An der Elternbeiratswahl wurde der Orientierungsplan den Eltern vorgestellt.

Der Besuch beim Zahnarzt war keine lästige Pflicht, sondern ein Vergnügen. Herr Dr. M. Getto verstand es, Ernst mit Spaß zu verbinden, so dass sich jedes Kind sehr gerne in den Zahnarztstuhl legte.



Eine Filmwoche und das anschließende Laternenfest mit Laternentanz konnte sogar ohne einen einzigen Regentropfen abgehalten werden.

Der freundliche Nikolaus wurde überrascht mit Gedichten und Liedern.

Herr Ortsvorsteher Greiner brachte uns auf eine Idee! Könnten nicht auch die Krippen der Vorschüler aus Naturmaterial gefertigt, ein Bestandteil der Krippenausstellung im Rathaus Böhmenkirch sein?



Bedanken möchten wir uns bei Herrn Kühnle, der uns immer gerne bei unseren Holzarbeiten hilfreich zur Seite steht, wie z. B. kaputtes Spielzeug repariert oder uns Engel aussägt.



Das Jahr 2007 klang mit einer Weihnachtsfeier aus, bei der die Eltern Luzia die Lichtkönigin bewundern konnten. Mit Glühwein, Punsch, Gebäck, Liedern und Gedichten neigte sich das Jahr dem Ende zu.

Für die gute Zusammenarbeit von Seiten der Gemeinde, der Schule und den Eltern bedanken wir uns ganz herzlich.

P. Baumgartner

Kindergarten Schnittlingen

Februar

Im Kindergarten gab es einen Fasching zum Thema Steinzeit mit einem kunterbunten Programm und einem leckeren Büffet.



Am Faschingsdienstag fand der Umzug gemeinsam mit dem Musikverein statt. Im Anschluss daran erwartete alle Kinder die Clowns Corx und Murx mit einem lustigen Programm und allerlei Zauberei.

März

Der beliebte »Osterkranz-Bastelabend« für Mütter fand auch in diesem Jahr wieder statt, wobei viele Türkränze liebevoll gebunden und dekoriert wurden.

Damit der Osterhase auch den »neuen« Kindern etwas verstecken konnte, trafen sich die Väter zum Osterhuhn-Bastelabend im Kindergarten.

April

Der Palmgottesdienst wurde von den Kindern mit Liedern und einer Legearbeit begleitet. Jedes Kind durfte eine Krone für Jesus den Friedenskönig legen. Diese durften nach dem Gottesdienst von der Gemeinde bewundert werden.

Während die Kinder die Ostergeschichte im Kindergarten hörten kam der »Osterhase« und versteckte die von Müttern liebevoll bemalten Osterhühner, die die Kinder im Anschluss suchen durften.

Im April fand ein vom Elternbeirat organisiertes Hüttenwochenende statt. Nach einer kurzen Wanderung übers kalte Feld kamen alle gut an der Bergwacht-Hütte an.



Nach einem erlebnisreichen Nachmittag schmeckten die selbst gegrillten Würstchen doppelt so gut. Abends gab es noch eine Fackelwanderung und im Anschluss ein gemütliches Beisammensein um das Feuer und in der Hütte. Nach einer kurzen Nacht im Matratzenlager und einem reichhaltigen Frühstück am Sonntag machten sich einige Familien auf den Heimweg, andere ließen den Tag an der Hütte noch gemütlich ausklingen.

Mai

Auch in diesem Jahr fand wieder eine von

den Kindern vorbereitete Muttertagsfeier im Kindergarten statt. Die Kinder überraschten ihre Mütter mit selbstgebackenen Kuchen und einer Aufführung.

Das Straßenfest war dank der vielen Kuchenspenden und freiwilligen Helfer ein voller Erfolg. Trotz des nicht gerade guten Wetters konnten wieder zahlreiche Torten und Kuchen zugunsten des Kindergartens verkauft werden.

Unser Ausflug führte uns zum zweiten Mal in Folge nach Stuttgart. Nach einer aufregenden Zug- und Stadtbahn-Fahrt kamen wir an der Wilhelma an. Nach einem Besuch bei den Pinguinen, im Schmetterlingshaus, bei den Seelöwen und bei den Kängurus hatten wir uns eine Vesperpause verdient. Danach ging es noch ins Aquarium, zu den Elefanten, Giraffen, Eisbären und vielen mehr. Völlig erschöpft kamen Kinder (und Erzieherinnen) dann wieder mit dem Zug in Geislingen an, wo wir bereits erwartet wurden.

In diesem Jahr wurde uns ein Besuch bei der Schnittlinger Feuerwehr ermöglicht. Nachdem uns einiges über Kleidung und Ausrüstung erzählt wurde durften die Kinder funken, spritzen und mit dem Feuerwehrauto fahren.

Die Verkehrswacht besuchte uns im Kindergarten und übte mit den Kindern das sichere Verhalten im Straßenverkehr ein.

Juni

An einem unserer Waldtage bekamen wir Besuch von Förster Mangold und erzählte uns etwas über die Tiere im Wald. Im Anschluss gab es noch tolle Waldspiele und wir besichtigten einen echten Dachsbau.

Freundeskreis Frohes Alter: Der Freundeskreis »Frohes Alter« veranstaltete einen Mittag im Gasthaus Hirsch, zudem die Kinder eingeladen wurden und das Programm mit einem Singspiel von der Raupe Nimmersatt mitgestalteten. An einem Samstag fanden sich viele Kindergartenväter und ein Großvater im Kindergarten ein, um beim Umbau der Gartenanlage zu helfen.

Juli

Nachmittags trafen sich die Mütter der Schulkinder zum Schultütenbasteln. In diesem Jahr gab es auf Wunsch der Kinder Schultüten mit Weltraum- und Pferdemitiv. In diesem Jahr stand auch ein Ausflug der Vorschulkinder ins Kletterräumle an. Nach einigen Aufwärmübungen konnten die Kinder Kraft, Koordination und Ausdauer an der Kletterwand beweisen. Zum Schluss durften die Kinder noch frei an einem Kletterseil schwingen.

Das Schulkinderübernachtungswochenende begann mit einem Grillabend, einer Schatzsuche und einer anschließenden Nachtwanderung durch Wald und Wiesen, die diesmal aufgrund des schlechten Wetters etwas kurz ausfiel. Nach einem Filmabend und Gute-Nacht-Geschichte schliefen alle Kinder in ihren Zelten sofort ein. Am nächsten Tag frühstückten wir gemeinsam und gingen danach auf eine Pferdekoppel, um dort Wissenswertes über Pferde zu erfahren und diese hautnah zu erleben. Nach einem selbst gekochten Mittagessen blieb nicht mehr viel Zeit zum Spielen, da die Eltern bereits gekommen waren, um ihre Kinder wieder abzuholen.

August

Bei schönem Wetter haben wir auf Wunsch der Kinder auch im vergangenen Jahr wieder eine Wanderung ins Roggental gemacht, wo das Grillen am Mordloch und das Anschauen der Tiere an der Roggenmühle, sowie das alljährliche »Bootle« schwimmen lassen natürlich nicht fehlen durfte.

September

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres fand der alljährliche Informationselternabend mit Elternbeiratswahl statt.



Den Erntedankgottesdienst gestalteten die Kinder mit Liedern und einem Gebet mit und wurden von der Kirchenmaus Amalie besucht, die den Kindern von ihrem Schatz - einem Apfelkern - erzählte.

Oktober

Jedes Kind durfte im Kindergarten seinen eigenen Brotteig kneten, der dann im Backhaus ausgebacken wurde. Ebenso lecker waren der Apfel- und Lauchplatz, sowie die Pizza, die wir sofort im Kindergarten aufgegessen haben. Auch in diesem Jahr fand wieder der Laternenbastelabend für Väter statt, an dem viel gesägt, geschmirgelt und gelacht wurde.

November

Nach dem Laternenfest im Kindergarten liefen wir, begleitet von einem Sankt-Martins-Reiter, Eltern, Geschwistern und vielen anderen singend durchs Dorf und stärkten uns nach der Rückkehr mit Punsch, Glühwein und Gebäck vor dem Kindergarten.

Die Jugendzahnpflege besuchte uns mit dem »Klappermax«, übte spielerisch das Zähneputzen mit den Kindern ein und sprach über gesunde Ernährung.

Zum Einstieg in die Adventszeit kamen viele Mütter zum Adventskranzbastelabend.

Dezember

Bischof Nikolaus besuchte uns im Kindergarten und erzählte die Legende von den drei Schwestern. Natürlich hatte er in seinem Sack auch etwas für die Kinder mitgebracht.

Zu Beginn unserer Weihnachtsfeier führten die Kinder die Geschichte: »Die vier Lichter des Hirten Simon auf«. Danach folgte ein gemütliches Kaffeetrinken mit den Familien unserer Kindergartenkinder.

Mit den Kindern behandelten wir im Jahr 2007 folgende Themen: Die Steinzeit - Hirten und Schafe - Raupen und Schmetterlinge - Land- und Wasserschnecken - Der Apfel - Das Teilen - und noch vieles mehr..

Ein herzlicher Dank gilt allen Freunden des Kindergartens, die uns auch im Jahr 2007 wieder tatkräftig unterstützt haben.

Katja Pfefferle

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde Böhmenkirch/Steinenkirch

Sternsingeraktion 2007

40 Mädchen und Jungen aus Böhmenkirch und neun aus Steinenkirch haben auch bei der Aktion 2007 wieder mitgemacht, die unter dem Thema »Kinder sagen ja zur Schöpfung« stand. Auch wenn es draußen wieder kalt und auch regnerisch war, scheuten sie sich nicht, von Haus zu Haus zu ziehen und um Spenden zu bitten. 4904 Euro kamen für Kinder in Not zusammen. Es war wieder ein schöner Erfolg.

Tag der ewigen Anbetung

Während des ganzen Tages leiteten wieder am 9. Februar im Stundenrhythmus Männer und Frauen verschiedener kirchlicher Einrichtungen die Anbetung, bei der die Gegenwart des Herrn in der Eucharistie im Mittelpunkt steht. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst fand der Tag den Abschluss.

Bibelabende in der Fastenzeit

Im Rahmen der Ökumene fanden unter der Leitung von Herrn Pfarrer Kenner, Frau Pfarrerin Brüning, Herrn Pfarrer Heiter und Frau Heinzmann an fünf Abenden wieder die Bibelabende in den einzelnen Teilgemeinden statt. Dieses Mal ging es um die Apostelgeschichte.

Frühschichten in der Fastenzeit

Schon zur Tradition geworden sind die Frühschichten in der Fastenzeit. Freitagmorgens um 6 Uhr ist Andacht in der Marienkapelle und anschließend findet im kleinen Saal des Jugendheims ein gemeinsames Frühstück statt.

Sühnegang der Männer am 24. März

Jährlich brechen etwa 30 Männer gemeinsam auf, um zur Patrizkapelle zu pilgern. Treffpunkt ist am Friedhof. Die erste Statio wird am Ortsausgang gehalten. Zwei weitere werden unterwegs gehalten, um dann in der Patrizkapelle einen liturgischen Abschluss zu finden. Seit einigen Jahren ist es gute Gewohnheit geworden, anschließend im Jugendheim noch zu einem Vesper zusammen zu kommen.

Erstkommunion

Nach wie vor ist es ein großes Ereignis, wenn, wie dieses Jahr am 15. April, Jungen und Mädchen zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen. Dieses Jahr waren es 24 Kommunionkinder. Bei diesem Anlass ist die Hippolytkirche bis auf den letzten Platz voll.

»Männer reden anders - Frauen auch«

Zu diesem spannenden Thema kam am 20. April Pater Elmar Busse (Schönstattgemeinschaft) nach Böhmenkirch. Das »reizende« Thema brachte heitere und nachdenklich stimmende Aspekte zum Vorschein und regte zu einer Austauschrunde an.

Tage der Orgelmusik

Am 5. und 6. Mai standen die Orgel und Orgelmusik im Mittelpunkt. Am Samstagabend wurde das Thema durch Herrn Schaible mit einer Orgelsoiree eröffnet. Am

Sonntag wurde der Gottesdienst mit Schwerpunkt der Orgelmusik gestaltet. Im Anschluss nahmen etwa 30 Kirchenbesucher die Gelegenheit wahr, die Orgel erläutern zu bekommen und sie auch im Innenraum zu besichtigen. Bewusst geworden ist dabei, dass wir in Böhmenkirch etwas Besonderes haben.

Stehkaffee nach Sonntagsgottesdiensten

Eine Neuerung begann der Kirchengemeinderat: Bei schönem Wetter gab es einige Male nach den Gottesdiensten einen Stehkaffee auf dem Vorplatz der Kirche. Gerne nahmen dies die Kirchgängerinnen und Kirchgänger an und verweilten noch etwas im Gespräch miteinander.

Fronleichnamfest am 7. Juni

Nach einem Auftakt in der Kirche führte die Prozession zum Altar in der Klosterstraße. Anschließend ging es weiter zum 2. Altar vor dem Jugendheim. Entlang des Weges sind die Häuser mit Fahnen und Blumen festlich geschmückt. Nach dem Abschlusssegens beim Jugendheim startet das Gemeindefest im Schulhof.

Bei herrlichem Wetter konnten sich zahlreiche Gäste ein gutes Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Vesper schmecken lassen. Wir freuen uns ganz besonders, dass auch so viele Kinder zum Fest gekommen sind, was auf den Fotos schön zu erkennen ist.



Firmung

Am 7. Juli empfingen 57 Jugendliche unserer Kirchengemeinde durch Domkapitular Prälat Klaus Krämer das Sakrament der Firmung.

Einweihung der neuen Kapelle in den Heidhöfen

Am 23. September wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Dekan Dietmar Hermann die Kolomankapelle auf den Heidhöfen eingeweiht.

Kinderbibeltage

Vom 29. bis 31. Oktober beschäftigten sich etwa 40 Kinder, angeleitet von einer Gruppe Erwachsener und Jugendlicher, im Jugendheim und im Bereich der Schule auf vielfältige und abwechslungsreiche Weise mit dem Thema »Gebet«.

Kirchweihfest am 21. Oktober

Pfarrer Michael Kenner und Frau Pfarrerin Brüning hielten den traditionellen ökumenischen Gottesdienst in der Sankt-Hippolyt-Kirche. Die musikalische Umrahmung übernahm der Musikverein »Frisch Auf Böhmenkirch«.

Frühschichten in der Adventszeit

Auch in der Adventszeit fanden die freitäglichen Frühschichten statt. Nach der Andacht um 6 Uhr gibt es anschließend ein gutes Frühstück im Jugendheim.

Weihnachtsmarkt

Zum ersten Mal fand der Weihnachtsmarkt im neuen Hof beim Rathaus statt. Vereine, Gewerbetreibende und auch wir als Vertreter der Kirchengemeinde bauten wieder einen Stand auf. Das besondere: es war ein stabiles Verkaufshäuschen, welches Kirchengemeinderat Richard Metzger und ein paar Helfer zusammenbauten. Mit dem Verkauf von Artikeln aus der »einen Welt« trugen wir zum »Fair-Handel« bei.

Friedenslicht aus Bethlehem zu Weihnachten in Böhmenkirch

Das über viele Stationen aus dem heiligen Land zu uns gelangte Friedenslicht konnten am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen danach die Gottesdienstbesucher mit einer Kerze nach Hause in die eigenen Familien mitnehmen.

Jahresstatistik 2007

Katholikenzahl:	2274
Taufen:	31
Erstkommunionkinder:	24
Firmlinge:	57
Trauungen:	3
Beerdigungen:	35
Kirchenaustritte:	9
	davon 2
	auswärts
Kircheneintritt:	1

Kuno Leibold

Kinderkirche

In der Kinderkirche hatten wir einige Symbole von den vielen Symbolen von der Kirche besprochen. Für die Kinder ab dem Kindergartenalter bis zum 2. Schuljahr war es sehr interessant. Im Hauptgottesdienst bei den Erwachsenen, zeigten die Kinder durch Gebete und Gesang über welches Symbol in der Kinderkirche gesprochen wurde. Insgesamt haben wir 11 Kinderkirchgottesdienste angeboten und durchgeführt, leider manchmal mit sehr geringer Beteiligung. Wir, Ulrike Weiß und Cornelia Drechsler wollen durch Beten, Gespräche, Geschichten und Basteln den Kindern, den Zugang zum Glauben in lebendiger und kindgerechter Sprache ermöglichen. Haben wir auch Ihr(e) Kind(er) angesprochen, sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Ulrike Weiß und
Cornelia Drechsler

Krabbelgruppe

In die Krabbelgruppe gehen gerne alle Kinder. Nicht nur im Sommer sondern auch im Winter. Manche sind noch ganz schön müde um halb zehn, aber dann heißt es singen und spielen gehen.

Eine Stunde, meistens länger, kommen alle kleinen Sänger. Sie horchen aufmerksam zu bei den Fingerspielen und Liedern.

Sie machen schon mit, tanzen, lachen und wackeln mit allen Gliedern.

Ein Frühstück dazwischen mit Obst, Brezeln und Getränken, das muss sein, denn zusammen Essen macht viel mehr Spaß als allein.

Bei Nebel sind wir schon losgegangen in den Wald, aber wir hatten Glück, denn die Sonne kam bald.

Interessant war das Sammeln von Tannenzapfen, Nüssen und Moos. Im Leispiel da war dann wirklich was los.

Malen, basteln und kneten, das machen wir oft und viel. Jeder macht es so lange er will.

Im Ballhaus sitzen, mit Bauklötzchen spielen, das ist toll. Auch die Fahrzeugkisten sind bis oben randvoll.

Die Münder sind offen, die Augen ganz groß, wenn die Zappelmänner kommen, bleibt keiner mehr auf Mamas Schoß.

Auch die kleinen Geschwisterchen dürfen mit und sind auch schon mit ein paar Monaten ganz verzückt.

Groß war die Freude über die Geschenke vom Nikolaus. Da gingen sie alle mit einem orangen Regenschirm nach Haus.

Auch beim Weihnachtsbuffet hat es allen prima geschmeckt, da blieb keine Schüssel mehr zugedeckt.

Gefeiert wird auch, wenn die Kinder Geburtstag haben, die Kerzen des Geburtstagszugs brennen und der Kasper bringt seine Gaben.

Dann wird noch mal getanzt und gelacht, was allen Kindern viel Freude macht.

Gutgelaunt geht es nach Haus, denn dann ist die Krabbelgruppe aus.



Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde Treffelhausen / Schnittlingen

Viele Aktivitäten und Veranstaltungen sind im abgelaufenen Jahr 2007 innerhalb unserer Kirchengemeinde Treffelhausen/Schnittlingen gelaufen - viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter haben geholfen, die Fahrt des Gemeindeschiffes trotz teilweise unruhiger See auf sicherem Kurs zu halten und mit zu begleiten - hierfür gilt an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank. Die gute Tradition des jährlichen Mitarbeiterfestes wurde auch im abgelaufenen Jahr wieder gepflegt. Die jeweiligen Gruppen und Vereinigungen wie z. B. Kindergarten, Ministrantinnen und Ministranten, Sternsinger, Jugendgruppen, Firm- und Kommuniongruppen, Schönstatt, Famigo-Team, Chorgemeinschaft, Kommunionhelfer und Lektoren, Musikkapellen und und ... sind feste Bestandteile des Kirchenjahres und daher unverzichtbar für die Kirchengemeinde - und daher gilt allen Beteiligten an dieser Stelle ein herzlicher Dank. In den Dank mit eingeschlossen sind natürlich auch alle »hauptamtlichen« kirchlichen Mitarbeiter, wie unsere Mesnerinnen und Mesner, die Reinigungskräfte in und um unsere kirchlichen Einrichtungen, Kirchenpflege, die Pfarramtsekretärin, das Kindergartenpersonal oder auch die Kirchengemeinderäte. Ohne ihr Zutun und Ihren Einsatz wäre ein reibungsloser Ablauf in der täglichen Arbeit und Organisation überhaupt nicht möglich - unser Pfarrer ist gewiss in seiner täglichen seelsorgerischen Arbeit so stark eingespannt, dass die Last gemeinsam auf mehrere Schultern verteilt werden muss.

Die wichtigsten Kennzahlen für das Jahr 2007 (im Vergleich zu 2006) sind nachfolgend dargestellt:

Daten	2007	2006
Katholikenzahl	1158	1169
Taufen	15	14
Trauungen	2	3
Erstkommunion	19	15
Austritte	3	1
Beerdigungen	5	9

Übersicht über die Themen und Schwerpunkte 2007

Auch im Jahr 2007 wurden die Geschicke der Gemeinde durch das »Vertretungsgremium« - sprich alter KGR - geleitet. Als klares Ziel wurde jedoch für 2007 gesetzt, eine offizielle Wahl des Kirchengemeinderates durchzuführen und ein Gremium durch die Mitglieder der Kirchengemeinde wählen zu lassen. Dies wurde letztlich durch eine Wahl im November 2007 erreicht.

Die wichtigsten Ereignisse innerhalb unserer Kirchengemeinde in 2007 nachfolgend nochmals zusammengefasst und teilweise mit Bildmaterial dokumentiert:

Januar 2007

Im Zuge der Sternsingeraktion innerhalb des Dekanates Geislingen-Göppingen neh-

men auch wieder viele Kinder als Sternsinger innerhalb unserer Gemeinden in Schnittlingen und Treffelhausen teil.

Februar 2007

In der Fastenzeit finden ökumenische Bibelabende sowie Frühschichten statt. Am 27.2.07 startet die Firmvorbereitung.

Das Vertretungsgremium beschließt einstimmig, der Seelsorgeeinheit den Namen »Böhmenkirch-Treffelhausen« zu geben. Es waren auch andere Namensvorschläge im Umlauf.

April 2007

Am 22. April findet die Erstkommunion in Treffelhausen statt - es treten 14 Kinder vor den Altar. Eine Woche später erhalten am 29. April fünf Kinder in Schnittlingen die feierliche Erstkommunion.

Der Wahltermin für die KGR-Wahl wird auf den 10./11. November 2007 festgelegt. Es werden Kandidaten gesucht - bzw. alternativ wird mit dem Vorschlagsverfahren gewählt.



13. Mai 2007

Mittlerweile zur Tradition geworden ist das Backhausfest der Männerturner rund ums Backhaushaus im alten Pfarrgarten. Aus dem Reinerlös der Veranstaltung spenden die Männerturner 100,- € an die Kirchengemeinde.

17. Mai 2007

Öschprozession anlässlich Christi Himmelfahrt.

27. Mai 2007

Traditionelle Maiandacht auf dem Kriegsburren

7. Juni 2007

Fronleichnam: In der Gemeinde werden wieder an drei Standorten wunderschöne Altäre von freiwilligen Helfern aufgebaut.

17. Juni 2007

Traditionelles Veitsfest rund um die Roggentalhalle. Bei besten Wetterbedingungen fand das traditionelle Veitsfest der Kirchengemeinde statt. Nach einem festlichen Gottesdienst in der St. Vituskirche zog man dann in der Prozession hinauf zum Wetterkreuz. Im Anschluss ging es dann mit dem Gemeindefest rund um die Roggentalhalle weiter. Zur musikalischen Unterhaltung spielten die Original Schwäbische Trachtenkapelle Treffelhausen, gefolgt vom Musikverein Eintracht Schnittlingen.

Traditionell wird das Veitsfest um die Mittagszeit mit Böllerschüssen von BM Lenz, OV Lang und Pfarrer Michael Kenner begrüßt. Als gern gesehener Gast ist Diakon Gerhard Plura in diesem Jahr mit von der Partie.



Juni 2007

Der Kauf von Pfarrhaus und Pfarscheuer durch die Kirchengemeinde Treffelhausen-Schnittlingen von Rottenburg ist offiziell besiegelt und notariell beurkundet. Damit ist ein langjähriger Streitpunkt endgültig vom Tisch und geklärt!

August 2007

Zum dritten Mal vertritt Pfarrer Lawrence Aruldoss während der Urlaubszeit unseren Pfarrer Michael Kenner. Der in Innsbruck stationierte indische Pater ist mittlerweile sehr beliebt - und wurde von vielen Gemeindemitgliedern ins Herz geschlossen. Leider kehrt Pfarrer Lawrence zu Beginn von 2008 endgültig wieder in seine indische Heimat zurück.

September 2007

Die St. Vituskirche erhält innen für knapp 3000,- € eine neue Innenbeleuchtung - nachdem die alte Beleuchtung einerseits viel zu dunkel und zudem sehr stark störanfällig war.

11. November 2007

Nach langer Warte- und Vorbereitungszeit findet endlich die Wahl zum KGR in Treffelhausen-Schnittlingen statt. Die Wahlbeteiligung liegt in Schnittlingen bei knapp 40 %, in Treffelhausen bei rund 20 %. Neben den »gesetzten« Kandidaten gehen eine Reihe von weiteren Vorschlägen mit hoher Stimmenanzahl ein. Pfarrer Michael Kenner hat nun die Aufgabe, hieraus Personen anzusprechen und für den KGR zu gewinnen.

Dezember 2007

Nach vielen Gesprächen und Telefonaten steht der Kirchengemeinderat für Treffelhausen und Schnittlingen - am 13.12.07 findet die erste konstituierende Sitzung im Pfarrhaus statt. Der neue KGR setzt sich wie folgt zusammen: Treffelhausen: Elke Bartl, Marianne Barth, Brigitte Schober, Edith Boser, Markus Dommer und Roland Woitek Schnittlingen: Bettina Rieger, Herbert Gold, Johannes Geiger und Richard Haas

Im neuen Jahr stehen mit Sicherheit für das neue Gremium viele Aufgaben und Herausforderungen an.

Damit das Gemeindegemeinschaft weiter Kurs halten kann, ist es auch im laufenden Jahr notwendig, dass wieder alle an »Bord« sind und mit »Kurs« halten - für das viele amtliche oder ehrenamtliche Engagement Aller an dieser Stelle schon im Voraus ein herzlicher Dank!

Joachim Brien

Familiengottesdienst-Team (Famigo) Treffelhausen/ Schnittlingen

Unser Team besteht aus 8 Frauen aus Treffelhausen und 4 Frauen aus Schnittlingen. In Treffelhausen haben wir, wie jedes Jahr, unseren ersten Einsatz an Dreikönig. Bereits im Herbst wurden eifrig neue Kronen und Umhänge für diese Aktion gefertigt. Wir unterstützen die Sternsinger bei der Gestaltung des Gottesdienstes, der Durchführung und verpflegen die Kinder an diesem Tag im Pfarrhaus. Diese Aktion

kommt bei den Kindern und Jugendlichen gut an, was an der konstanten Zahl von ca. 35 Sternsängern in den letzten Jahren ersichtlich wird.

Am Tag der Ewigen Anbetung, jeweils im März, gestalten wir eine Betstunde für Kinder in beiden Gemeinden, an der vor allem die Erstkommunionkinder eingeladen sind.

Der Kinderkreuzweg an Karfreitag wird in beiden Gemeinden ebenfalls von uns vorbereitet. 2007 nahmen daran in Treffelhausen auch die Erstkommunionkinder aus Böhmenkirch teil. Anschließend führen wir immer eine kleine österliche Bastelaktion durch, bei der die Kinder immer eifrig mitmachen.

An Fronleichnam gestalten wir den Altar am Feuerwehrmagazin. Dafür bereiten wir bereits am Vortag den Großteil des Blumenteppechs auf Platten vor. Unterstützt werden wir dabei von Kindern und Jugendlichen der Kirchengemeinde.



Auch am Veitsfest freuen sich die Kinder schon auf die vorbereitete Bastelaktion am Nachmittag.



In den Herbstferien 2007 wurden vom 29.-31.10 die vierten ökumenischen Kinderbibeltage in Treffelhausen durchgeführt. Zum Thema »Komm an Bord« ließen sich 72 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren einladen. In altersgerechten Gruppen wurden die biblischen Geschichten in Gesprächen, Spielen, Bastelaktionen und einer tollen Spielstraße vertieft. Auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz; so erfolgte die jeweilige Themeneinführung durch ein kurzweiliges Handpuppenspiel und Theaterspiel der Jugendlichen auf schwäbisch. Der Abschlussgottesdienst am Freitag, den 2. November wurde mit mehreren Elementen von den Gruppen gestaltet und der Abend klang harmonisch bei einem Lagerfeuer im Pfarrgarten aus.

Dazu war natürlich ein großes Mitarbeiter-team notwendig, wobei der Großteil des Famigo-Teams bei der Organisation,

Durchführung, Gruppenbetreuung und Bewirtung eingebunden war.

Am Ende des Jahres gestalten wir die Kindermette am Heiligen Abend. 2007 wurden wir dabei musikalisch von den Mini Cool Kids aus Böhmenkirch unterstützt.

Abschließend möchten wir noch erwähnen, dass viele dieser Aktionen nur durch die gute Zusammenarbeit und Mithilfe der Minis, Kinder und Jugendlichen möglich sind.

Schnittlinger Ministranten

Schnittlinger Ministranten auf der Geislinger Hütte

Am Montag, dem 3. Sept. 2007 trafen wir uns an der Kirche in Schnittlingen und fuhren zur Freude aller Teilnehmer zur Hütte, da niemand Lust hatte bei kaltem Regenwetter zu laufen. Dort durften wir uns zuerst einleben, bevor wir dann Gruppenspiele wie Montagsmaler, Pantomime oder Tabu machten. Nach einem Karaoke-Abend wurden wir viel zu früh ins Bett geschickt, was wir jedoch meisterhaft hinauszögern konnten.

Am nächsten Morgen gab es schon sehr bald Frühstück, da wir ja viel vorhatten: Ein Tag im Aquarena. Besondere Attraktionen waren der 5-Meter-Sprungturm und die Riesenrutschen. Zurück auf der Hütte stärkten wir uns mit Spaghetti und vertrieben uns mit Tischfußball, Mädchen ärgern und anderen lustigen Sachen die Zeit bis es dunkel wurde. Dann brachen wir nämlich zu unserer Nachtwanderung mit Mutprobe auf und fielen schließlich zur Freude unserer Betreuer todmüde ins Bett.

Auch am nächsten Tag stand uns wieder ein spannendes Programm bevor. Morgens wanderten wir zum Albfhof. Wir wurden durch den Betrieb geführt, schauten uns die Kühe, die Kälber und die Biogasanlage an. Das Beste kam jedoch noch, wir durften alle mal auf einen der riesigen Traktoren sitzen. Schließlich probierten wir noch den selbstgemachten Joghurt und Käse.

Nach dem Mittagessen stand dann die Hüttenolympiade an. Hierzu besuchte uns Pater Lawrence aus Indien. Kurze Zeit gab es Sonnenschein und wir konnten unsere Spiele wie z.B. Zelt auf- und abbauen, Geschmackstest, Eierlauf usw. im Freien machen.

Bald kam jedoch schon der nächste Regenschauer. Also bereiteten wir unsere Vorführungen für den bevorstehenden Bunten Abend vor. Dieser war dann auch ein gelungener Abschlussabend. Die Darbietungen waren ein Fußtanz der Mädels, der Dorftageschau der Jungs mit Wettervorhersage, Aktienberichten, dem neusten aus dem Nahen Osten usw.

Den krönenden Abschluss bildeten die Betreuer mit ihrem »2in1-Tanz«. Danach ließen wir uns jedoch nicht so schnell von ihnen ins Bett jagen und nervten sie noch ein Weilchen, die geplante Pyjama-Party bei den Jungs kam aber dann doch nicht mehr zustande.

Am nächsten Tag ging die Freizeit dann leider mit Aufräumen und der Siegerehrung der Hüttenolympiade zu Ende.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Steinenkirch

Einige Punkte, die uns in diesem Jahr beschäftigt haben.

- Gemeindevortrag
Im Januar gab es in der Lutherkirche in Böhmenkirch einen interessanten Gemeindevortrag über »Zedakah«, einer christlichen Hilfsorganisation für Israel. Pfarrer Hoene aus Amstetten und Herr Kieser, beide in der Organisation verantwortlich, hielten uns diesen Abend.
- Einrichtung eines Stuhllagers in der Lutherkirche
Schon jahrelang haben wir gerätselt, wo wir die Tische und Stühle verstauen können. Jetzt haben wir einfach den überdachten Hinterausgang der Kirche ausgebaut. Oft sind Lösungen so einfach - man muss sie nur finden.
- Was ist Glück?
Diese Fragestellung beschäftigte uns beim Gemeindefest im Mai.
- Ausflug nach Dinkelsbühl und auf den Hesselberg
Im Mai gab es auch unseren gelungenen und erlebnisreichen Gemeindeausflug
- Ökumenischer Gottesdienst für Daheimgebliebene am Pfingstmontag
Nicht jeder fährt in den Pfingstferien fort. Mitglieder aus allen an unseren Orten vertretenen Kirchen gestalten nun schon seit einigen Jahren am Pfingstmontag einen gemeinsamen Gottesdienst. Diesmal war auch ein kleiner Bläserchor der Heilsarmee und unser Gemischter Chor dabei.
- Jagdhornbläser
Ein ungewöhnliches Ereignis gab es im Juni. Eine Jagdhornbläsergruppe feierte in Steinenkirch ihren Jubiläumsgottesdienst.
- Brunnenfest und Kirchweihsonntag sind inzwischen traditionell Termine für ökumenische Gottesdienste.
- Ökumenische Kinderbibeltage
In den Herbstferien begeisterte die Kinderbibelwoche wieder unsere Kinder.
- Kreativer Abend-Gottesdienst
Im Novembertagottesdienst unserer kreativen Abendgottesdienste ging es um die Frage, wer der Herr unserer Zeit ist. Cantate und unser Team gestalteten den Gottesdienst.
- Ökumenischer Gottesdienst für Kranke
Im November wurde der erste ökumenische Segnungs- und Salbungsgottesdienst gefeiert.
- 11. November - Kirchenwahl
Auf diesen Termin lebten wir schon monatelang hin. Ein neues Kirchengemeinderatsgremium und eine neue Synode wurden gewählt. Neue KGRs sind Frau Gekeler, Herr Kustermann, Herr Koppenhöfer. Ausgeschieden sind unsere Vorsitzende Frau Meier, Herr Gugenhan, Herr Messinger. Wir danken herzlich für alles Engagement.

- Als Mitarbeiter aufgehört haben: Simone Stumpp, Kerstin Weiß, Eheleute Burst. Wir danken für allen Einsatz!
- Neu dazugekommen sind: Frau Gekeler, Alexander Gekeler und sein Freund Dominik, Valerie Pallaoro, Frau Schieß, Herr Voigt, Frau Wohlfarth. Wir wünschen viel Freude im Dienst.
- Ende Dezember - Lieder und Geschichten
Besinnliches erlebten wir zur Ausklang der Weihnachtszeit mit einem Abend in der Kirche mit dem Gemischtem Chor, Carina Ziegler, Frau Bosch und einigen Sprechern. »Das müssen wir wieder machen« hieß es gleich aus dem Kreis der Zuhörer.

Wir sind dankbar für alles Engagement und eine gute, gemeinsame Zeit.

Ingeborg Brüning

Frohes Alter Böhmenkirch

Am 6. Januar wurden wir von den Laienspielern zu Ihrem Theaterstück »Der ganz normale Wahnsinn« eingeladen. Wie jedes Jahr wurden wir gut unterhalten und bewirtet.

Unser Faschingsnachmittag am 6. Februar war gut besucht. Das Turnerballett fand mit ihrer humorvollen Einlage guten Anklang. Herr Bürgermeister Lenz und Herr Diakon Plura erheiterten uns wieder mit ihrem ideenreichen Beitrag, der jedes Jahr mit Spannung erwartet wird.

Im März erhielten wir Besuch aus Heldenfingen. Hilde und Johanna Wöhrle unterhielten uns bestens mit schwäbischen Gedichten und Liedern mit Akkordeonbegleitung.

Im April besuchte uns Herr Härtel von der Allianz Versicherung. Er unterbreitete uns ein Angebot seiner Versicherung abgestimmt auf Personen über 50 Jahren über eine Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung. Anschließend informierte uns Frau Dittmann vom Seniorenheim Böhmenkirch über die Unterbringung und der gesamten Angebotspalette in ihrem Hause.

Die jährliche Maiandacht in unserer St. Patriz-Kapelle feierten wir am 9. Mai. Das anschließende Vesper im Gasthaus Rose rundete den schönen Nachmittag ab.

Mit Herrn Pfarrer Kenner ging es am 19.

Juni nach Alpirsbach in den schönen Schwarzwald. Als erstes bekamen wir während der Führung durch das Kloster Einblicke in das Leben der Mönche, Informationen über den Baustil und über die momentane Renovierung. Nach der Weiterfahrt nach Wolfach konnten wir eine Glasbläserei besichtigen und bei einer Tasse Kaffee gemütlich zusammensitzen.

Mit Herrn Bürgermeister Lenz fuhren wir am 24. Juli nach Stuttgart ins Daimler Benz Museum. Wir konnten Fahrzeuge aus allen Jahrzehnten der Firmengeschichte bewundern, vom SSB-Bus über den Dienstwagen des japanischen Kaisers bis zum »Papamobil« des Papstes einschließlich der neuesten Mercedes-Collection. Den Tag ließen wir ausklingen in der »Alten Gerberei« bei gutem Essen und Trinken.

Im September erfreute uns die Grundschule Böhmenkirch mit Auszügen aus dem Stück »Blauland«. Es ist immer wieder schön den Kindern zuzuschauen, wie sie mit Eifer und großem Können ihre Rollen vortragen.

Die Gymnastik-Gruppe der Senioren machte ihren Jahresausflug am 13. September an den Bodensee auf die Insel Mainau. Wir waren u. a. von der Vielfalt der blühenden Dahlien beeindruckt. Auf der Rückfahrt konnten wir in der bekannten Keksfabrik Tekrum günstig einkaufen.

Am 10. Oktober entführte uns Herr Nagel, Rektor a. D., mit einem beeindruckenden Diavortrag ins Land der Franken.

Zum Großen Seniorennachmittag im November luden wieder die Bürgerliche Gemeinde und beide Kirchengemeinden ein. Die Hawaiians, die Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Cicirko und die »Mini-col-kids« trugen mit ihren Beiträgen zu einem unterhaltsamen Nachmittag bei. Unsere älteren Mitbürger wurden mit einer Flasche Wein geehrt.

Zur Vorweihnachtszeit bereiteten uns Herr Gemeindefereferent Franz und Frau Thea Heinzmann mit Dias von Künstlerpfarrer Sieger Köder zum Lukas-Evangelium einen besinnlichen Nachmittag. Josef Knoblauch spielte gemeinsam mit Elisabeth Sickert und Sibylle Ziller weihnachtliche Weisen.

Von Bürgermeister Lenz erhielten wir einen kurzen Jahresrückblick über den Stand der Gemeinde.

Wie immer war es ein abwechslungsreiches Jahresprogramm. An dieser Stelle sei an alle Helfer und Mitwirkenden ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Hedwig Gesell



Frohes Alter Treffelhausen - Schnittlingen

Vor 30 Jahren wurde das »Frohe Alter« von Frau Theresia Bulling gegründet. Dies nahmen wir zum Anlass, um am 19.07.07 ausgiebig zu feiern.

Frau Karin Nagel hat dazu folgendes Gedicht verfasst:

*Vor 30 Jahr da wart gebora,
a Idee - für alle Seniors.
Ma sollte was für'd »Alte« macha,
überlegt hat sich's Bulling Resle dui Sacha!
Bloß was, des fiel Ihr et glei ei,
denn es sollte was besonderes sei!
Mir kenntat em Monat uns zamma setza,
a bissle Lacha ond Senga ond au Schwätzza.
Des wär unterhaltsam, ond au schea.
Se tut's ens Blättle, ma wird ja seha!
Mit Freud, hand viele dui Idee aufgnomma,
ond send recht zahlreich zom Trefffa komma!
In Hausa em »Adler«, bei d'r Agnes em Lamm,
au en Schnittlenga em Hirsch kommat se zamm.
An Nama wurde dem ganza geba,
so kam's »Frohe Alter« vom Resle ens Leba!
Mit Ausflüg, Veranstaltunga - ond au lustige Feste,
macht's Resle aus jeder Stund das Beste!
Hat's alle g'falla - dabei zu sei,
war se glücklich ond ging mit ma Lacha heim.*

*Gemeinsam mit ma unschlagbara Team,
bis es Ihr altershalba nemme so ging,
nahm's Resle viel schöne Stunda end Hand.
Deshalb gebührt Ihr - ganz herzlichen Dank!
A würdiga Nachfolgere mit Verstand ond Sinn
s' »Frohe Alter« zu leita - des nahm Se hin.
Unser Frau Bückle, dui Ute hat Mut,
die macht's auf Ihr Weise - au recht gut!
Von de »Obre« aus Bälta send »junge Alte« dabei,
wer des wohl isch, ihr ratat's glei!
Se brengat's Jahr omme, von d'r Gemeinde was mit,
wie scho mal beschrieba, sen die onser Hit!
Onser Geistlicher Herr - Herr Michael Kenner
der tut da Schultes Herrn Lenz mitbrennga!
D'r Hausemer Schultes isch au no drbei -
denn aller guten Dinge send bekanntlich 3 !!!!!!!
Ois aber, des wellat mir ganz guiß et vergessa,
viele send mit ons zamma gessa!
Die kennat nemme bei ons sei,
sie schließet mir en onser Gedanka mit ei!
I komm jetzt zom Schluß, drumm tent mir jetzt senga
ond zu ma schöne Kanon einstimma:
- Viel Glück und viel Segen - - auf all unseren Wegen - - Gesund-
heit und Frohsinn - - sei auch mit dabei!!!!!! -*

Unsere Nachmittage beginnen damit, dass wir denjenigen gratulieren, die Geburtstag hatten und diese sich ein Lied wünschen dürfen, das wir dann gemeinsam singen. Der Jahreszeit entsprechend trägt uns dann Frau Wotta etwas Besinnliches oder aber ein Gedicht vor. Auch Herr Reif und Herr Käppler bringen uns mit ihren Vorträgen weiter in Stimmung. Es wird viel gesungen, gelacht und auch die Unterhaltung miteinander, bei Kaffee und Kuchen, kommt nicht zu kurz. Beendet werden die Nachmittage nach einem guten Abendessen.

Und so gestaltete sich das Jahr 2007: Samstag 6.1.07

Einladung zur Theateraufführung der Laienspieler Böhmenkirch.

Mittwoch 17.1.07

Gemütlicher Nachmittag zum letzten Mal im Gasthaus Lamm.

Donnerstag 15.2.07

Faschingsnachmittag im Clubhaus, mit Musik, Vorträgen und Kindertanzgarden. Bei sehr guter Stimmung traten als Gäste wieder Herr Bürgermeister Lenz und Herr Diakon Plura auf.

Sonntag 18.3.07

Großer Seniorennachmittag der Gemeinde in der Roggentalhalle.

Donnerstag 12.4.07

An diesem Nachmittag im Gasthaus Adler haben wir viel Neues über Pflegeversicherung und wohnen im Altersheim erfahren. Die Vorträge wurden gehalten von einem Versicherungsfachmann und der Leiterin des Altenheims in Böhmenkirch, Frau Dittmann.

Donnerstag 10.5.07

Maiandacht in der St. Vitus Kirche. Anschließend sind wir zusammen ins Clubhaus gegangen und haben dort einen schönen Nachmittag verbracht.

Mittwoch 13.6.07

An diesem Nachmittag sind wir nach Schnittlingen ins Gasthaus Hirsch gefahren. Die Kindergartenkinder haben uns besucht und mit vielen Liedern erfreut.

Donnerstag 19.7.07

Das »Frohe Alter« ist 30 Jahre jung geworden. Das haben wir an diesem Nachmittag im Clubhaus gefeiert. Zur Unterhaltung haben die beiden Frauen Wöhrle aus Heldenfingen beigetragen, unterstützt wurden sie von den Herren Reif und Käppler.

Donnerstag 16.8.07

Wir haben uns im Gasthaus Adler getroffen und an diesem Nachmittag Fotos vom »Frohen Alter« und der 30er Feier angesehen.

Dienstag 11.9.07

Auf allgemeinen Wunsch haben wir unseren Ausflug zur Firma Betz nach Ödenwaldstetten gemacht. Nach der Modenschau mit Kaffeetrinken konnte eingekauft werden. Anschließend waren wir beim »Singenden Wirt« zum Nachtessen.

Mittwoch 17.10.07

Herr Bürgermeister Lenz hat uns zu einer Fahrt ins Daimler-Museum nach Stuttgart eingeladen. Nach diesem hochinteressanten Nachmittag waren wir zum Nachtessen im Gerber-Bräu in Uhingen.

Donnerstag 15.11.07

Gemütlicher Nachmittag im Gasthaus Ad-

ler. Wir hatten Besuch von den Kindergartenkindern, die uns Märchen vorgespielt und Lieder über den Herbst vorgesungen haben.

Donnerstag 6.12.07

Zur Nikolausfeier trafen wir uns im Gasthaus Adler. Mit vielen Gästen haben wir einen besinnlichen Nachmittag verbracht. Es wurden Gedichte vorgetragen, Weihnachtslieder gesungen und der Nikolaus hatte für jeden ein Geschenk dabei. Bei unserer diesjährigen Tombola (ohne Nieten) konnte jeder einen schönen Preis mit nach Hause nehmen.

Ute Bückle

